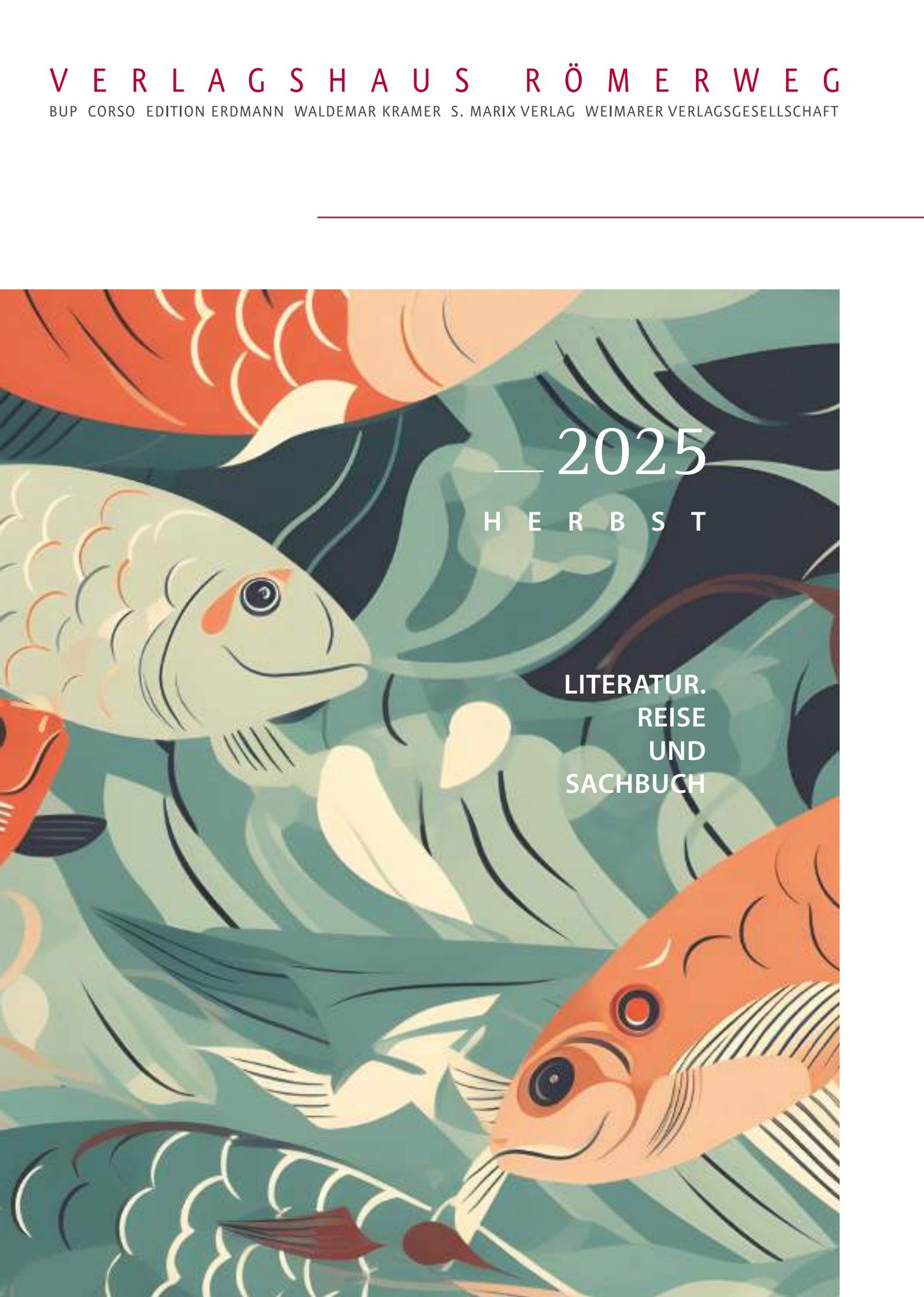


V E R L A G S H A U S R Ö M E R W E G

BUP CORSO EDITION ERDMANN WALDEMAR KRAMER S. MARIX VERLAG WEIMARER VERLAGSGESELLSCHAFT

A stylized, colorful illustration of fish swimming in water. The water is depicted with dark green and blue wavy patterns. Several fish are shown: a large light green fish with orange scales on its side, a smaller orange fish, and a large orange fish with a red eye. The background features a large orange and red circular shape, possibly representing a sun or moon. The overall style is modern and graphic.

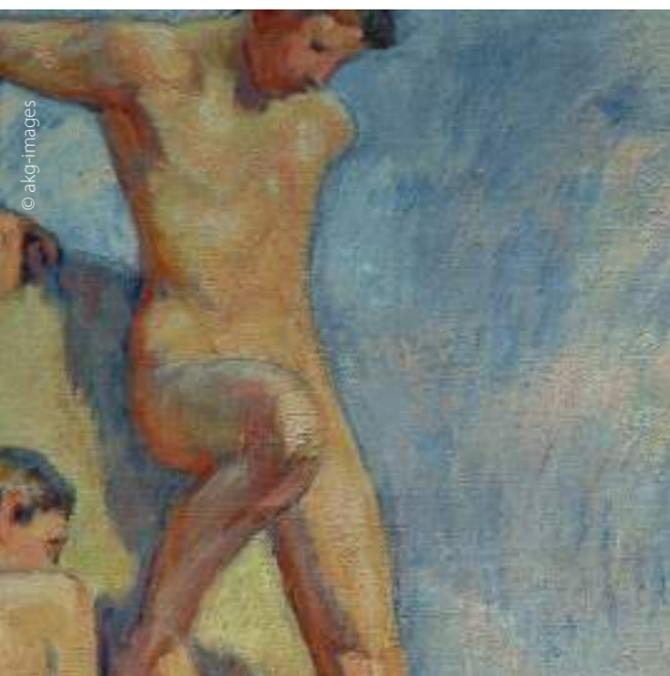
— 2025

H E R B S T

LITERATUR.
REISE
UND
SACHBUCH



© privat



© akg-images



© mauritius images / David Angel / Alamy Stock Photos

Unsere **Novitäten** im **Herbst 2025**

LITERATUR

- 04 BEÑAT SARASOLA
Auf eine Cola mit dir
- 08 JULIA ERLER
Dunkelblaue Stunden
- 14 ARIANNA CECCONI
Die Flügel der Schlaflosen
- 18 GRAZIA DELEDDA
Marianna Sirca

MARIXKLASSIKER

- 24 ROBERT LOUIS STEVENSON
Die krumme Janet und
andere Meistererzählungen
- 26 ÖDÖN VON HORVÁTH
Jugend ohne Gott

LITERARISCHE REISEN

- 28 THOMAS LARDON
Die Lieblingsorte der Dichter

EDITION ERDMANN PAPERBACK

- 34 JULIUS PAYER
Die Entdeckung von Franz-Josef-Land
- 38 Die Philippinen in frühen spanischen
Berichten und Schriften
ROGER FRIEDLEIN (Hg.)

SACHBUCH

- 40 LARS SVENDSEN
Dummheit, Idiotie und dumme Idioten
- 44 DIETER BERG
God Save the Queen
- 46 ULRIKE PETERS
»Ich bin stolz, dass ich Sintiza bin«
- 50 FRANZ VON ASSISI
Seines hellen Herzens war kein Ende
- 52 MECHTHILD VON MAGDEBURG
Das fließende Licht der Gottheit
- 60 HOCHTAUNUSKREIS
Jahrbuch Hochtaunus 2026

MARIXWISSEN

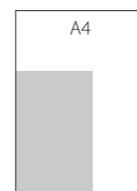
- 56 JOCHEN OPPERMAN
Der Deutsch-Dänische Krieg
- 58 REINHARD POHANKA
Die Völkerwanderung

Zum gesamten
lieferbaren Programm



www.verlagshausroemerweg.de

Buchgröße im Verhältnis
zur DIN A4-Seite



Hardcover
mit Schutz-
umschlag



Klappen-
broschur



Hardcover



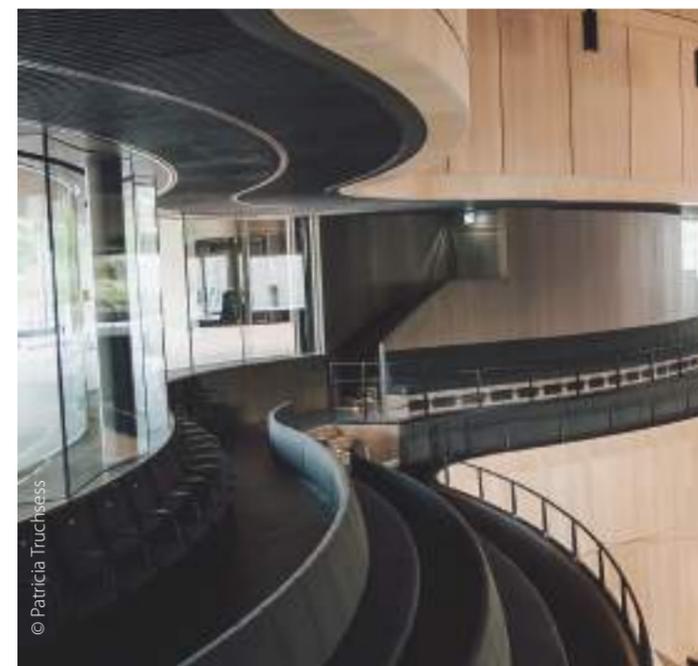
eBook



© Heritage-Images / The Print Collector / akg-images



© DZMITRY - stockadobe.com



© Patricia Truchness

Eines der »besten Bücher des Jahres 2024 auf Katalanisch, Galicisch und Baskisch«

EL PAÍS

Vincent setzt jeden Schritt mit Bedacht, als wollte er seine Fußsohlen entlasten. Frank, der ruhig auf einem beinahe ebenen Felsen sitzt, beobachtet ihn dabei mit einem wohlwollenden Lächeln. Die kräftigen Arme ausgestreckt, um das Gleichgewicht zu halten, und dieser Rücken, noch nie hat er einen so schlanken und straffen Rücken gestreichelt. Markante, ebenmäßige Schulterblätter und breite Schultern, die Rückenmuskulatur ausgeprägt, aber nicht übertrieben. Die Schönheit eines von Natur aus kräftigen Körpers, nicht zu vergleichen mit einem künstlich trainierten, dem man das Wollen und Nichtkönnen ansieht. Der Körper eines Tänzers, wohlproportioniert und im Kampf gegen die Schwerkraft geformt, perfekter noch als alle Statuen im Metropolitan. Und sein Gesicht: das Kinn im richtigen Winkel, die Stirn breit, was seinem Ausdruck Festigkeit gibt, die Nase schmal mit leicht aufwärts gebogener Spitze, tiefgründige, ein wenig melancholische Augen und volle Lippen. Aber sein Gesicht bekommt Frank erst zu sehen, als Vincent, der sich langsam auf den Felsen vortastet, ins Wasser steigt und sich dann lachend und mit einer schwungvollen Kopfbewegung zu ihm umdreht und ihm zuruft:

»Komm Frank, beweg dich!«

»Von hier aus kann ich dich aber besser betrachten«, ruft Frank zurück und formt dabei mit den Händen einen Trichter um den Mund, nicht um besser gehört zu werden, sondern weil er glaubt, dass die Botschaft so besser ankommt.

»Aber Frank, willst du wirklich dort Wurzeln schlagen?«

Franks Platz ist von einem hohen Felsen geschützt; und er möchte jetzt lieber hier im Schatten trocknen als unter der prallen Sonne. Er ordnet sorgfältig sein Haar; solange es feucht ist, lässt sich die beginnende Glatze nicht so leicht kaschieren.

»Dich betrachte ich nämlich lieber als die schönsten Gemälde der Welt.«

»Wirklich?«, fragt Vincent und tut ein wenig verschämt.

»Na, vielleicht mit einer Ausnahme, *Der polnische Reiter* von Rembrandt, du weißt ja, der hängt im Frick.«

»Du würdest mich wirklich gegen ein Stück bemalter Leinwand tauschen?«

Jetzt hat auch er seine Hände zu einem Trichter geformt.

»Du hast ihn noch nie gesehen, stimmt's?«

»Nein, ich war noch nie im Frick.«

»Na, dann wird es höchste Zeit. Weißt du was? Wir werden einfach gemeinsam hingehen und ihn uns gemeinsam ansehen.«

Vincent muss lachen, doch inmitten der Wellen, die gegen die Felsen schlagen, hört es sich seltsam an.

»Wir werden ja sehen, wer von uns beiden gewinnt.«

Text aus *Auf eine Cola mit dir*

»Jemand sagte, dass jedes Werk seine eigene Sprache schaffen sollte, und ich denke, dass dies in seiner Einfachheit die politischste Aktion ist, die ein Schriftsteller unternehmen kann.«

Berñat Sarasola auf EITB.eus

»I look at you and I would rather look at you than all the portraits in the world.«

Frank O'Hara, *Having a Coke with You*

Museum of Modern Art, New York, 1960. Vor dem Hintergrund der Ausstellung »New Spanish Painting and Sculpture« trifft der Dichter Frank O'Hara auf Künstler und Regierungsvertreter seiner Zeit. Die Kunstwelt brodelt, steht kurz vor der kulturellen Revolution, es kommt zu faszinierenden Begegnungen.

Ebenso einfühlsam wie radikal zeichnet *Auf eine Cola mit dir* das Bild eines Menschen nach, dessen Liebe der Musik, dem Tanz und der bildenden Kunst galt, und der seine berühmten Gedichte während der Mittagspause kritzelte. Der Roman erweitert tatsächliches Material aus O'Haras Leben wie Briefe, Zeitungsausschnitte und Gedichte um fiktionale Dimensionen: die Reise nach Spanien im Frühjahr 1960.

Die Erzählung zeichnet in exakt komponierten Sprachbildern O'Haras Leben nach, detailliert recherchiert vor Ort in New York. Seine sentimentale Beziehung zu dem Tänzer Vincent Warren, der O'Haras Geliebter war, wird zur Inspiration für seine berühmtesten Gedichte, wie *Having a Coke with you*. Der baskische Autor Beñat Sarasola erzählt die Liebesgeschichte der beiden Männer, die mit dem frühen Unfalltod O'Haras enden sollte, und reflektiert die gefährliche Vereinnahmung von Kunst durch Machtstrukturen wie in Spanien das Franco-Regime.

Auf eine Cola mit dir ist ein zeitgenössischer literarischer Roman, der sich an Kunst- und Literaturliebende gleichermaßen wendet, die die Einbettungen in das politische Umfeld aufmerksam verfolgen.

»Es ist unmöglich, etwas Sinnvolles zu schreiben, wenn man die Worte und Strategien der Macht übernimmt.«
Beñat Sarasola auf EITB.eus

BEÑAT SARASOLA

ist Schriftsteller und Übersetzer. Er hat zwei Gedichtbände, einen Essay und zwei Romane veröffentlicht und seine Werke ins Spanische, Katalanische und Deutsche übersetzt. Sieben Jahre lang kuratierte er die Poesie-Anthologie-Reihe Munduko Poesia Kaierak, die zeitgenössische Weltpoesie vorstellt. Als Übersetzer hat Sarasola Philip Roths Roman *Nemesis* und die Lyrik von Frank O'Hara ins Baskische übertragen.

CHRISTIANE BENDEL

1966 geboren, ist Diplom-Übersetzerin und lebte rund neun Jahre im spanischen Baskenland, wo sie als Übersetzerin tätig war und Deutsch für baskische und spanische Muttersprachler unterrichtete. Ihre Begeisterung für die baskische Sprache und Kultur bleibt ungebrochen und prägt ihr Leben und Wirken bis heute.

Vom schöpferischen und privaten Leben Frank O'Haras



Scharfer Blick auf die revolutionäre Kunstwelt der 60er Jahre

Über Freude, Verbundenheit und die Unmöglichkeit langfristiger Gemeinschaft

Liebe, Kunst und eine unvergessliche Reise nach Spanien

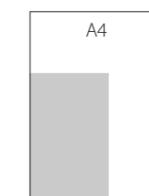
Lesemotiv
Eintauchen

ET August 2025

Beñat Sarasola
Auf eine Cola mit dir
Roman

Aus dem Baskischen
von Christiane Bendel
Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband

12,5 x 20 cm | 280 Seiten
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1263-6
Bestellnr. 626-01306
WG 1112



Ein atmosphärisches Debüt über die unsichtbaren Verwicklungen menschlicher Beziehungen, die Liebe und das Sterben.



Der wilden Brandung des nahen Ozeans nacheifernd, stürzt der Mühlbach durch sein schlammiges Bett, als wäre der Herbst längst da, als würde der Zaunkönig nicht aufgeregt zirpend um seine zweite Brut bangen und der Bauer um das spät gemähte Heu.

Mona sitzt auf ihrer Veranda und atmet tief durch. Zumindest in einem bringt der Gewitterregen Erleichterung: Die schwülstige Luft wird von kühleren Windfäden durchweht und die Nachmittagshitze fällt zu Boden – natürlich nur, um nach dem Ende der Schauer ein noch stickigeres Netz über alles zu breiten. Aber für den Moment ist es fein.

Die Temperaturen sind viel zu heiß für September, mit glühendem Sonnenschein schon ab dem frühen Morgen; immer öfter gibt es solche späten Hitzetage, als wollte der Sommer zeigen, dass er noch da ist, auch wenn der Herbst kalendarrisch gerade begonnen hat.

Lächelnd hebt Mona ihre Teekanne an und gießt vorsichtig einen zarten, orangebraunen Strahl des dampfenden Darjeelings in ihre Tasse. Durch nichts in der Welt ließe sie sich um diesen Moment bringen. Das zärtliche Plätschern in der alten, geblühten Porzellantasse, der Duft der Teeblätter, wenn sie die Tasse an ihre Nase führt, die Wärme des ersten Schlucks am Gaumen, dem sie dann mit geschlossenen Augen nachspürt, wenn er durch die Kehle rinnt und dieses unglaubliche Gefühl der Entspannung auslöst.

Als wäre es das erste Mal, als läge ich zwischen dem kühlen Leinen, erhitzt und gelöst mit meinem ersten echten Schwarm, der großen Liebe, wie man sie sich als Backfisch erträumt, einzigartig, endlos, damals, in einer anderen Zeit, einem anderen Jahrhundert, als mein Leben noch vor mir lag als Land der tausend Möglichkeiten.

Wir liegen im Zimmer der Brüder, dort würde niemand nach uns suchen. Die Jungen sind ausgeschwärmt, Vinzenz mit Elfriede irgendwo in den Wald beim Jagdschloss und Paul mit seinen Schulfreunden ans Rheinufer zum Baden. Ich räkle mich unter den zarten Händen, die gedankenverloren Muster auf meinen Rücken malen. Die weit geöffneten Fenster schicken ab und an eine warme Brise. Ich drehe mich um und schaue Ede in die Augen. Lächeln. Ich könnte ertrinken in diesem Blick!

Ein entfernter Donner reißt Mona aus den Erinnerungen.

Der Regen pausiert nur, und während sie noch an der ersten Tasse Tee nippt, setzt das sanfte Rieseln auf dem Glasdach der Veranda wieder ein, wird die Oberfläche des Mühlbachs von hundertfachen Kreisen durchzogen, bis sich ein verirrter Blitz zwischen den Erlen erspähen lässt und das Grollen im Hintergrund wieder erstarkt.

Text aus *Dunkelblaue Stunden*

Von Lebensgenuss, verschlungenen Schicksalspfaden und selbstbestimmtem Altern

Mona kostet das Leben aus: Mit ihrem Hund Sid und ihrem Kater Santiago lebt sie in einem Landhaus im Süden Frankreichs. Immer schon eine gute Schwimmerin, zieht sie täglich ihre Bahnen im Pool, der zwischen duftendem Lavendel und silbergrünen Pappeln im Garten liegt. Ihre Freundinnen – die fürsorgliche Nachbarin Albertine, die ungleichen Zwillinge Tia und Clarissa, die feenhaften, naive Eliane und die ironische Mathilde – sie alle haben Geschichten zu erzählen von Freundschaft, Familie, Liebe und Verlust.

Doch von Monas eigener Geschichte wissen sie nur wenig. Aufgewachsen in einer Kleinstadt am Rhein als Tochter einer jüdischen Mutter, musste Mona mit ihrer Familie nach Südamerika fliehen und dabei alles hinter sich lassen: ihre Großeltern, ihre beste Freundin Erika und ihre erste Liebe, Eduard ... Die Erinnerungen an jene beschwerlichen Zeiten verfolgen sie, und trotz einer glücklichen Ehe mit dem inzwischen verstorbenen Thello kann sie ihre erste Liebe nicht vergessen.

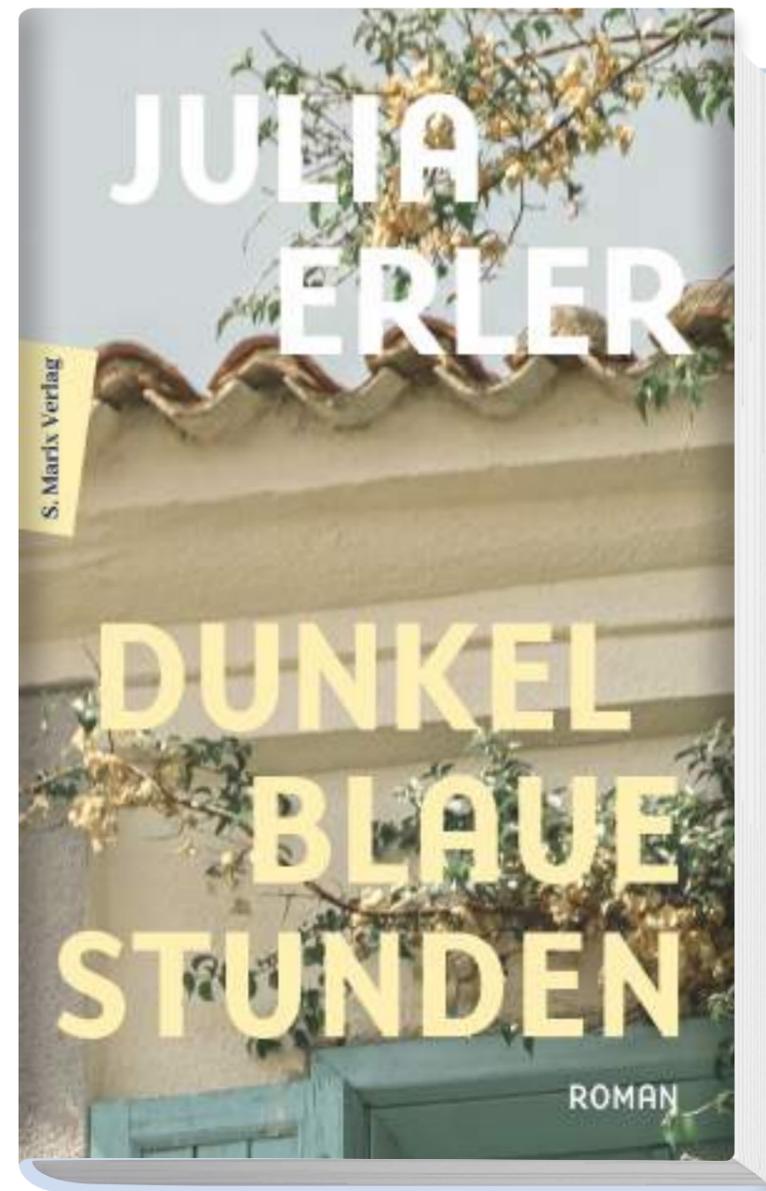
Während Mona das Altern in all seinen Facetten durchlebt und eine beginnende Demenz bei sich bemerkt, bricht der frisch verwitwete Eduard von London aus auf, um seine einstige Jugendliebe wiederzufinden.

»Die Erfahrung umfasst einen weiten Zeitraum. Sie ist sehr zeitintensiv im Gegensatz zum Erlebnis, das punktuell, zeitarm ist. Die Erkenntnis ist genauso zeitintensiv wie die Erfahrung. Sie zieht die Kraft ebenso aus dem Gewesenen als auch aus dem Zukünftigen. Erst in dieser Verschränkung von Zeithorizonten verdichtet sich die Kenntnis zur Erkenntnis.«

Byung-Chul Han

JULIA ERLER

geboren 1967 in Wiesbaden, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft an der FU Berlin und arbeitete als freie Übersetzerin und Autorin, ehe sie an der Universität in Bordeaux ein Degustationsdiplom erwarb. Sie arbeitet als PR-Expertin für ein renommiertes Weingut in Südwest-Frankreich, wo sie viele Jahre lebte, bevor sie mit ihrer Familie zurück nach Wiesbaden zog. *Dunkelblaue Stunden* ist ihr Debütroman.



Sprache, die man sehen, hören, riechen und schmecken kann

Spiel mit literarischen Referenzen: von Goethes *Wahlverwandtschaften* bis Flauberts *Madame Bovary*

Eigenverantwortlich leben bis in den Tod

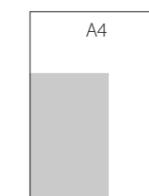
Lesemotiv
Eintauchen

ET August 2025

Julia Erler
Dunkelblaue Stunden
Roman

Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband

12,5 x 20 cm | 320 Seiten
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1262-9
Bestellnr. 626-01305
WG 1110



Perlen

Bedeutende italienische Schriftstellerinnen
des 20. und 21. Jahrhunderts
erstmals ins Deutsche übersetzt

Herausgegeben von Klaudia Ruschkowski

Matilde Serao hat mit ihren geistvollen Beobachtungen des Lebens in der Metropole am Vesuv früh einen beachteten Klassiker der Neapel-Literatur geschaffen.

Einer der kunstvollsten Romane von **Grazia Deledda** lässt in der wildabgeschiedenen Bergwelt Sardinien die Erinnerung an eine schmerzvolle Liebe aufleben.

Lalla Romano erzählt fein inszeniert von der Seelenverwandtschaft zweier sehr ungleicher Frauen im Piemont.

Kühn geht **Goliarda Sapienza** ihrer Leidenschaft als kleines Mädchen in Catania auf den Grund, das sich in Jean Gabin, der anarchistischen Ikone des französischen Films, gespiegelt sieht.

Als »freies Geschöpf, das zwischen Wirsing und Brennnesseln lebte«, berichtet die Mailänderin **Alda Merini** über ihre Liebe zu Männern und Engeln.

Mit vitalem Esprit zeigt **Arianna Cecconi**, wie hausgemachte Prophezeiungen und Orakel die Frauen einer Familie in der Padana angesichts des Todes mit neuer Lebenslust erfüllen.

Warum können wir nicht schlafen und was macht das mit uns, fragt **Arianna Cecconi** in ihrem zweiten Roman und schickt die schlaflose Aurora in die Nächte dreier Fremder, damit die Geheimnisse der Nacht nicht nur ihr die Tage erhellen.

Die wilde Barbagia im Herzen Sardinien macht **Grazia Deledda** zum Schauplatz der tragischen Liebe zwischen der beherzten, nach Selbstbestimmung strebenden Marianna Sirca und dem Banditen Simone Sole.

HERAUSGEBERIN
KLAUDIA RUSCHKOWSKI

1959 in Dortmund geboren, Autorin, Dramaturgin, Herausgeberin und literarische Übersetzerin aus dem Italienischen und Englischen. Sie lebt in Italien und Deutschland und konzipiert Literatur-, Kunst- und Kulturprojekte. 2021 erschien im S. Marix Verlag ihr Roman *Rot, sagte er*.



MATILDE SERAO
Der Bauch von Neapel
Il ventre di Napoli
Übersetzt von Ulrike Schimming



ISBN 978-3-7374-1239-1
Bestellnr. 626-01282

GRAZIA DELEDDA
Blicke der Liebe und des Neids
Il paese del vento
Übersetzt von Monika Lustig



ISBN 978-3-7374-1230-8
Bestellnr. 626-01273



ISBN 978-3-7374-1231-5
Bestellnr. 626-01274

LALLA ROMANO
Maria
Maria
Übersetzt von Claudia Imig

GOLIARDA SAPIENZA
Ich, Jean Gabin
Io, Jean Gabin
Übersetzt von Klaudia Ruschkowski



ISBN 978-3-7374-1237-7
Bestellnr. 626-01280

ALDA MERINI
Das Fleisch der Engel
Meine Männer
La carne degli angeli
Uomini miei
Übersetzt von Ulrike Schimming



ISBN 978-3-7374-1238-4
Bestellnr. 626-01281



ISBN 978-3-7374-1218-6
Bestellnr. 626-01261

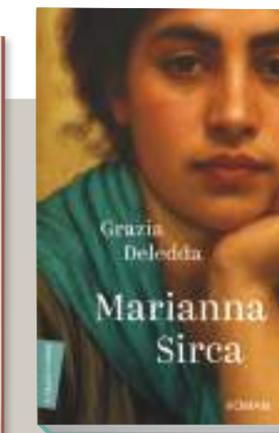
ARIANNA CECCONI
Teresas Geheimnis
Teresa degli oracoli
Übersetzt von Klaudia Ruschkowski

ARIANNA CECCONI
Die Flügel der Schlaflosen
La girandola degli insonni
Übersetzt von Klaudia Ruschkowski



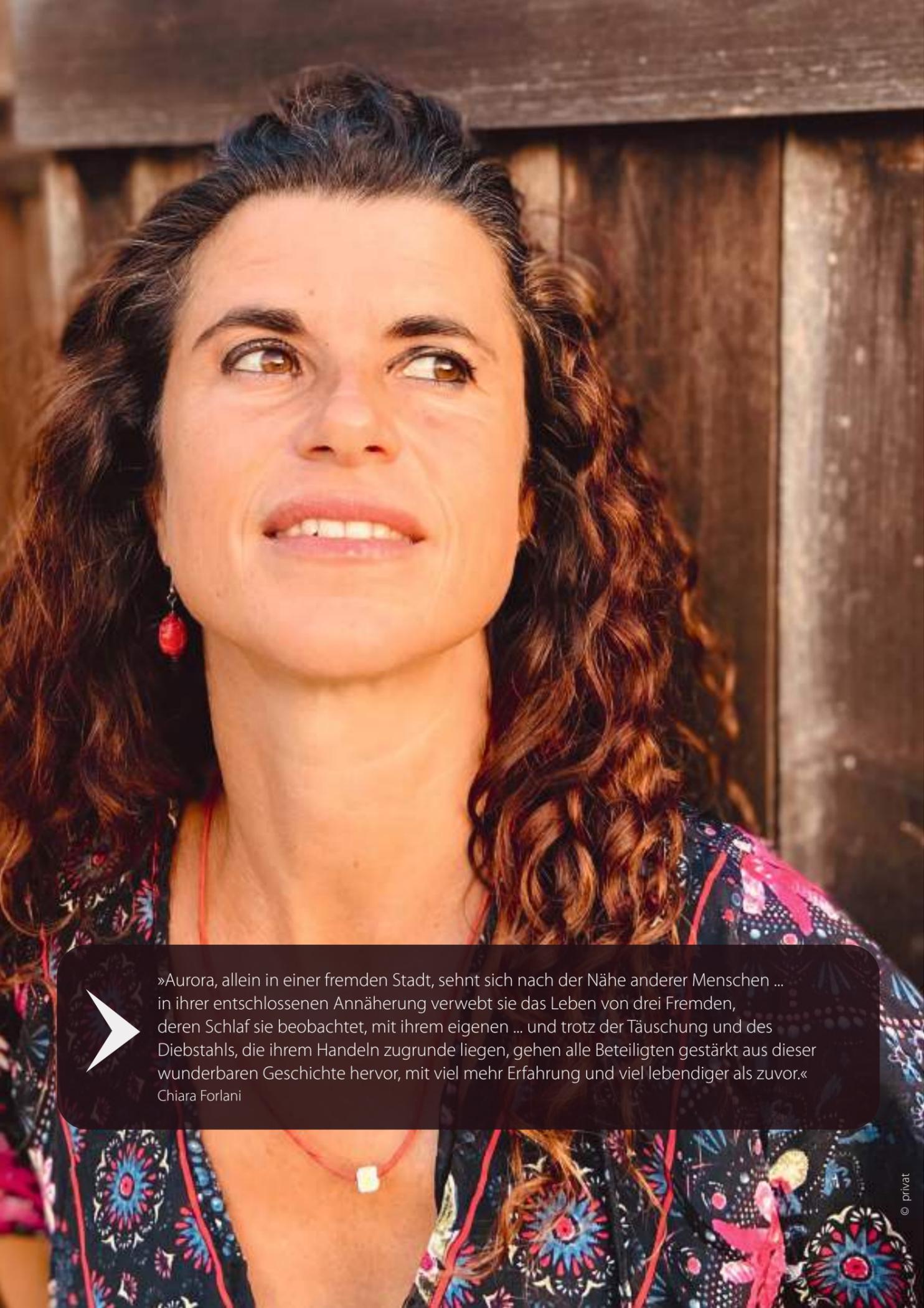
ISBN 978-3-7374-1265-0
Bestellnr. 626-01308

GRAZIA DELEDDA
Marianna Sirca
Marianna Sirca
Übersetzt von Monika Lustig



ISBN 978-3-7374-1264-3
Bestellnr. 626-01307

NEU



»Aurora, allein in einer fremden Stadt, sehnt sich nach der Nähe anderer Menschen ... in ihrer entschlossenen Annäherung verwebt sie das Leben von drei Fremden, deren Schlaf sie beobachtet, mit ihrem eigenen ... und trotz der Täuschung und des Diebstahls, die ihrem Handeln zugrunde liegen, gehen alle Beteiligten gestärkt aus dieser wunderbaren Geschichte hervor, mit viel mehr Erfahrung und viel lebendiger als zuvor.«
Chiara Forlani

Mein Name ist die Grenze zwischen Nacht und Tag, ich bin der Übergang. Aurora. Ich warte auf den Morgen, bleibe aber im Bett liegen, mit geschlossenen Augen. Wir verbringen viel zu viel Zeit aufrecht, den Kopf erhoben, die Füße auf dem Boden, die Beine, die alles stützen müssen, die Schultern krumm. Wenn ich mich ausstrecke, dann strecken sich in mir auch meine Sprache und meine Gedanken aus, die Wörter verändern ihren gewohnten Weg von Nord nach Süd, werden langsamer und unvorhersehbarer. Es gibt Geschichten, die man nur im Liegen erzählen kann, und ich bleibe liegen, um ihnen zuzuhören, mit geschlossenen Augen. Schlafen ist etwas anderes, schlafen macht mir Angst.

Zum ersten Mal wurde mir das in einer Nacht vor zwei Jahren bewusst, denn im Schlaf habe ich vergessen zu atmen. Für ein paar Sekunden ist alles stehengeblieben, ich bin gegangen, habe meinen Körper preisgegeben und ihn im Bett unter der Decke zurückgelassen. »Aurora, Aurora!« Er rief nach mir. Ich hörte meinen Namen durch das Zimmer kreisen und die Luft, die sich irgendwo versteckt hatte, machte wieder ein Geräusch. Ich erwachte, seine Hand auf meinem Herzen, ich kam von weither.

»Du hast nicht mehr geatmet«, sagte er besorgt. Vielleicht war es mir zuvor schon einmal passiert und es konnte mir von da an jede Nacht zehnmals zustoßen, aber ich werde es nie erfahren, denn er ist fort und ich schlafe jetzt allein.

Nachts kann ich mir nicht mehr vertrauen. Der Schlaf ist mein Abgrund, ein dunkles Meer, in das ich hineingleite, in dem ich verschwinde. Hände drücken auf meine Brust, das Zimmer schrumpft, die Wände rücken auf mich zu und dann wird der Raum zu meinem Körper, der sich zusammenzieht, der mich umspannt. Die Luft

entweicht und ich werde vom Bett verschluckt, jäh tauche ich wieder auf und beginne zu husten, den Mund aufgerissen wie die Fische, die an die Oberfläche kommen.

Atmen ist ein Kunststück. Alles die Schuld von Undines Fluch. Das kann kein Zufall sein: Und jetzt gibt es nachts, während ich mich im Bett wälze, immer einen Moment, wo ich an Undine denke. Und an dich.

[...]

»Wissen Sie, dass man tausendfünfhundert Seiten braucht, um die Aktivität eines schlafenden Gehirns aufzuzeichnen?«

Der Schlafmediziner öffnet einen Schrank und entnimmt ihm einen neuen Patientenbogen: meinen. Tausendfünfhundert Seiten, durchkreuzt von einer Odyssee aus Linien, Unebenheiten, Bergsilhouetten, Vorsprüngen, das Kritzelkratzel eines Kindes oder eine Geheimsprache.

Ich war noch vor elf Uhr dort. Im dritten Stock folgte ich dem handgeschriebenen Hinweis »Schlafzentrum« und dann den Pfeilen, die in einen langen, fensterlosen Flur wiesen. Ich hatte mir einen großen Raum voller Betten vorgestellt, Menschen, die überall schlafen, eine diffuse Trägheit, Lavendelduft. Dagegen verwandelt sich das Krankenhaus hinter einer Glastür in ein Schlaflabor. Keine deutliche Grenze, nur ein Schild mit der Aufschrift »Ruhe«. Im Warteraum sitzen drei Männer. Wach. Ich wusste nicht einmal, dass »Schlafzentren« existieren, mein Arzt hat mir gesagt, es gebe eins im Hôpital Nord.

Die Warteliste ist extrem lang, ich musste mich hunderte Nächte bis zu diesem ersten Termin gedulden, an dem all meine Hoffnungen hängen. Heute treffe ich endlich jemanden, der mich zum Schlafen bringt, der Undines Fluch aufhebt.

Text aus *Die Flügel der Schlaflosen*

Vielleicht bringen die Geheimnisse unserer Nächte Licht in unsere Tage

Aurora schläft nicht mehr, seit Lupo sie wortlos verlassen hat. Sie hat Angst, nachts vor Traurigkeit das Atmen zu vergessen. Da ihre Tage immer mehr unter der Schlaflosigkeit leiden, wendet sich an ein Schlafzentrum. Sie erfährt, dass sie eine Nacht im Schlaflabor verbringen muss, wo ihr Schlafverhalten gefilmt wird. Die Aufnahmen werden ausgewertet, die Patienten bekommen sie jedoch nicht zu Gesicht: Sie könnten Angst auslösen.

Was verbirgt sich im Schlaf? Was offenbart er? Zu wem werden wir, wenn wir schlafen? Auf dem Schreibtisch des Mediziners liegt ein Stapel DVDs von Schlafenden. Aurora, kurz allein im Raum, folgt einem Impuls, steckt die oberen drei ein und geht.

Tagsüber unterrichtet sie Italienisch in Marseille und fühlt sich oft in sich fremd. Nachts, schlaflos, reist sie vor dem Bildschirm durch die Nächte dreier Fremder: Ismael, der Junge mit den unruhigen Beinen, Marius, der Instrumente baut und Angst hat, sie zu spielen, André, ein Seemann, der nicht mehr zur See fahren darf, weil er an Narkolepsie leidet und permanent Gefahr läuft, am Ruder einzuschlafen.

Aurora hat das unbedingte Gefühl, sie treffen zu müssen. Sie ruft die Nummern auf den DVDs an und gibt sich als Mitarbeiterin des Schlafzentrums aus ...

Der achte Band in der Reihe PERLEN – Bedeutende italienische Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts, herausgegeben von Klaudia Ruschkowski.

ARIANNA CECCONI

geboren 1977 in Mailand, ist Anthropologin und Schriftstellerin und lebt in Marseille und in Italien. Sie forscht an der École des Hautes Études im Bereich Sozialwissenschaften und lehrt Religionsanthropologie an der Mailänder Universität Bicocca. Politische Gewalt, magisch-religiöse Praktiken, Träume und Schlaf sind ihre Forschungsthemen. Seit 2016 ist sie an einem Projekt zu Schlaf und Prekarität in den Vororten von Marseille beteiligt. Sie schreibt anthropologische Abhandlungen, Essays und Romane. Im Verlag S. Marix erschien 2023 in der Reihe PERLEN ihr Roman *Teresas Geheimnis*.

KLAUDIA RUSCHKOWSKI

ist Autorin, Dramaturgin, Herausgeberin und literarische Übersetzerin aus dem Italienischen und Englischen. Sie beschäftigt sich mit dem Werk von Etel Adnan, Elsa Morante, Goliarda Sapienza und Margaret Fuller, entdeckt Autorinnen (wieder) und konzipiert Literatur- und Kunstprojekte. Im S. Marix Verlag erschien ihr Roman *Rot, sagte er*. Sie lebt bei Köln und bei Perugia.

Lesereise
der Autorin
Herbst 2025



Schlaf ist Erinnerung, Seele, Leben, Atmen...

Eine traumhafte Vision aus Metaphern und Ereignissen auf der Suche nach der eigenen Haut

Vom Wunsch, dazu zu gehören und sich selbst nicht fremd zu sein

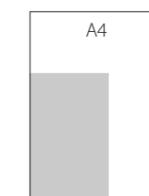
Lesemotiv
Eintauchen

ET August 2025

Arianna Cecconi
Die Flügel der Schlaflosen
Roman

Aus dem Italienischen
von Klaudia Ruschkowski
Hardcover, Leseband

12,5 x 20 cm | 320 Seiten
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1265-0
Bestellnr. 626-01308
WG 1112



Grazia Deledda,
Literaturnobelpreisträgerin 1926

»Marianna Sirca« (1915) ist die Geschichte einer Frau, die kommandieren will, die in jeder Hinsicht und selbständig über sich und ihre materiellen Güter («ihren Reichtum») bestimmen, ihr Glück nach eigenem Gusto schmieden will. Und der Folgen, die dieses Ansinnen für sie hat. Was diese romantische Geschichte aufwühlend, über die Maßen kühn macht, ist der historische Ort bzw. die Zeit, die Gesellschaftsordnung, innerhalb derer sie sich zuträgt.«

Aus dem Vorwort von Monika Lustig

Marianna Sirca war nun nach dem Tod ihres Onkels, eines reichen Priesters, als seine Alleinerbin zu Reichtum gekommen und verbrachte einige Tage in ihrem kleinen Landhaus inmitten der Korkeichenwälder der Serra von Núoro.

Es war Juni. Marianna war erschöpft von den Mühen der langwierigen Krankenpflege des Onkels, der infolge einer zwei Jahre währenden Lähmung gestorben war. Sie sah aus wie einem Gefängnis entkommen, so bleich, so geschwächt und der Welt entrückt wirkte sie. Wäre es nach ihr gegangen, sie hätte sich nirgendwohin bewegt, auch nicht den Rat des Arztes befolgt, der ihr dringend zu einem Aufenthalt in guter Luft geraten hatte. Doch der Vater, ein Schäfer und für den Bruder zeitlebens eine Art Bediensteter, war eigens von der Serra heruntergekommen, um sie abzuholen; respektvoll, aber unmissverständlich hatte er ihr auf den Kopf zu gesagt: »Marianna, befolg den Rat von dem, der dich gern hat. Gehorche.«

Die Magd, eine ungehobelte, resolute Frau aus der Barbagia, die seit vielen Jahren bereits im Hause des Priesters Dienst tat und Marianna hatte heranwachsen sehen, packte Wäsche und Kleidung für sie zusammen, stopfte alles in eine Satteltasche, als wären es die Sachen eines Hirtenjungen, und auch sie sagte: »Marianna, befolg den Rat von dem, der dich gern hat. Gehorche.«

Und Marianna gehorchte. Immer schon hatte sie gehorcht, seitdem sie als kleines Mädchen in das Haus des Onkels geschickt worden war, damit sie wie ein Vögelein im Käfig die Heiterkeit und das helle Licht ihrer Jugend um den trübsinnigen Geistlichen verbreite und im Gegenzug auf sein Erbe hoffen dürfe.

Wortlos stieg sie zum Vater auf den Rücken des Pferdes, legte die Hand auf seinen Gürtel und hatte nur ein Nicken für die besorgte Magd, die ihr die Röcke um die Beine zurechtzupfte und ihr ans Herz legte, sich nachts nicht zu verkühlen.

»Und setz' sie keinen Strapazen aus, Berte Sirca!«

Der legte bloß den Zeigefinger auf den Mund und gab dem Pferd die Sporen. Auch er war ein Mann weniger Worte und im Übrigen hatten er und Marianna sich nicht viel zu sagen.

Unterwegs zeigte er ihr lediglich dieses und jenes Gelände, nannte die Namen der Besitzer; überdies kannte sie die Gegend gut, denn jedes Frühjahr, außer im letzten, als der Onkel dahinsiechte, verbrachte sie zusammen mit ihm und den Verwandten ganze Tage auf der *tanca*, wo Schafherden und Großvieh gehalten wurden und ein Steinhaus die primitive Hütte der sardischen Hirten ersetzt hatte.

Dort oben fühlte sie sich vom ersten Tag an besser. Der Ort lag hoch, auf der Grenze zwischen dem Territorium von Núoro und dem von Orune; der Wald war in frisches Grün getaucht, alles blühte und eine unendliche Ruhe breitete sich über die ganze Welt.

Text aus *Marianna Sirca*

Zwei Leben auf der Suche nach Selbstbestimmtheit und Erfüllung

Marianna Sirca ist die Geschichte einer Frau, die mehr als den Ton angeben möchte: die in jeder Hinsicht über sich selbst bestimmen will. Und über die Folgen, die dieses Machtansinnen hat. Denn Schutzpatronin und zerstörerische Kraft, die sie zugleich ist, greift sie damit nach den Sternen.

Der Ort ihrer Geschichte ist die Barbagia, die von Hirten bevölkerte Hochebene im Südosten Sardinens, mit ihren Steineichen, immergrünen Korkeichenwäldern und Weinbergen. Marianna, ohne Mutter aufgewachsen, wird noch als Kind vom Vater in den Haushalt des Onkels, eines steinreichen Priesters, abgeschoben, dem sie erst dienen und den sie dann bis zu seinem Tod pflegen muss. Nun, mit knapp dreißig Jahren, erbt sie sein Vermögen. Sie ist wirtschaftlich unabhängig und will ihr eigenes Glück, ihre Liebe finden. Ihr Herz fliegt ausgerechnet Simone Sole zu, einem jungen Banditen, und so brechen bald alle Dämme. Nicht die Gesellschaft ist es, die dieser Liebe entgegensteht: Es ist Marianna selbst, die aus ihrer Liebe einen sittlichen Hochaltar macht. Es genügt ihr nicht, ihn, den sie mit Haut und Haar will, des Nachts in ihr Haus eingelassen zu haben, nein, sie will ihn heiraten, mit dem Segen eines Pfarrers. Simone will sie zwar auch, doch was sie von ihm verlangt, ist für ihn letztlich nicht einzulösen. Das Pfand ist seine Freiheit: Simone soll sich der Justiz stellen ... In *Marianna Sirca* obliegt es der gewaltigen Schönheit der sardischen Natur, die Seelenlandschaft der Figuren widerzuspiegeln. Wie ein roter Faden zieht sich der Eros als gesellschaftlich-revolutionäre Kraft durch das Werk und führt mittenhinein in die Debatten um Geschlechteridentitäten.

Der siebte Band in der Reihe PERLEN – Bedeutende italienische Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts, herausgegeben von Klaudia Ruschkowski.

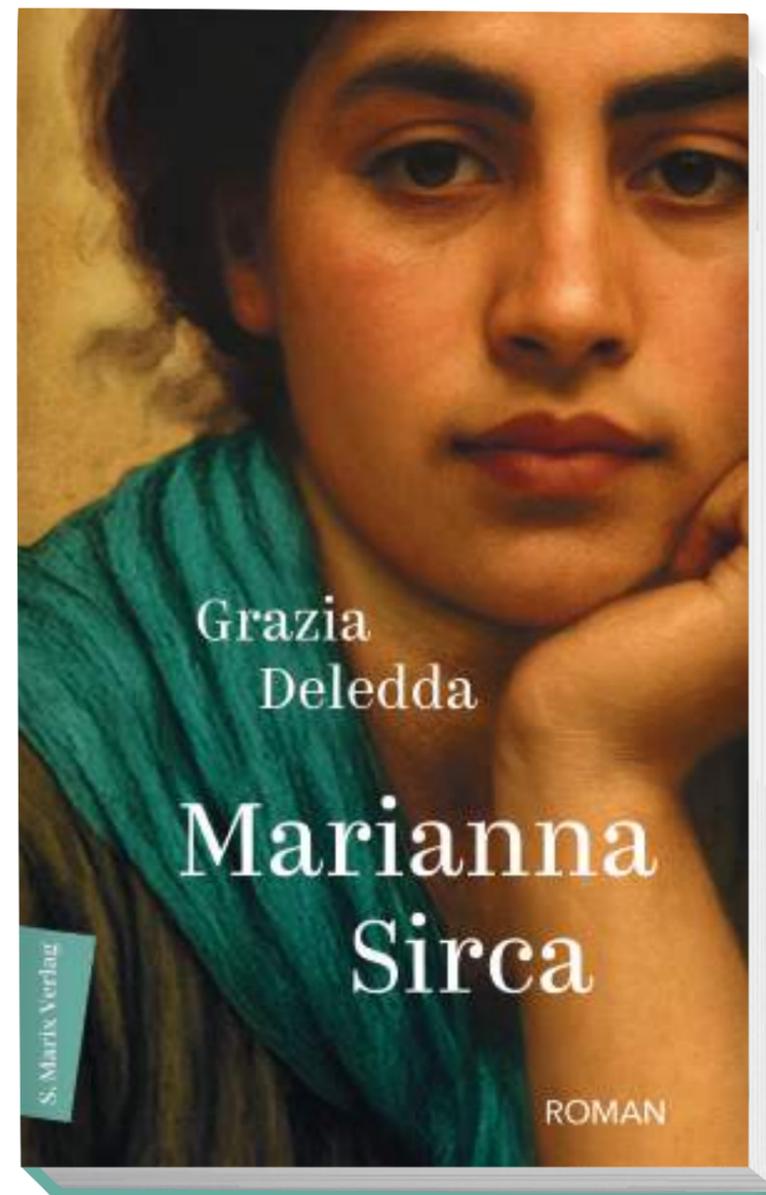
GRAZIA DELEDDA

(1871–1936) wurde in eine Kaufmannsfamilie mit Landbesitz in Nùoro geboren; ihre Mutter war eine streng religiöse Analphabetin. Grazia Maria Cosima Damiana durfte, wie alle sardischen Mädchen, nur die Grundschule besuchen. Früh und ehrgeizig lebte sie ihr Schreibtalent aus und unterhielt zahlreiche Briefwechsel mit wichtigen Größen im Kulturbetrieb. Ihr in 35 Sprachen übersetztes Werk (Novellen, Romane, Gedichte) ist aufgrund ihrer einzigartigen Vorreiterfunktion im Kampf um Geschlechtergerechtigkeit heute ganz neu zu entdecken. Als bislang einzige italienischsprachige Autorin erhielt sie 1926 den Literaturnobelpreis für ihr Romanwerk.

MONIKA LUSTIG

hat rund drei Jahre in der Provinz Nùoro als Landwirtin und Idealistin gelebt und dort einen Sohn zur Welt gebracht. Sie hat Marcello Fois, Simonetta Agnello-Hornby, Leonardo Sciascia, Pier Paolo Pasolini, Andrea Camillieri u. v. m. ihre deutsche Stimme gegeben. 2019 gründete sie *Edition Converso – Mediterrane Sprachwelten*.

100 Jahre
Literaturnobelpreis
2026



Der Stolz zweier um Selbstbestimmung ringender Seelen und eine unmögliche Leidenschaft

Von archaischer Tradition und rebellischer Überschreitung

Zwischen Idylle und unbeherrschbaren Naturgewalten

Mit einem Vorwort von Monika Lustig

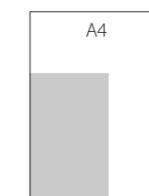
Lesemotiv
Eintauchen

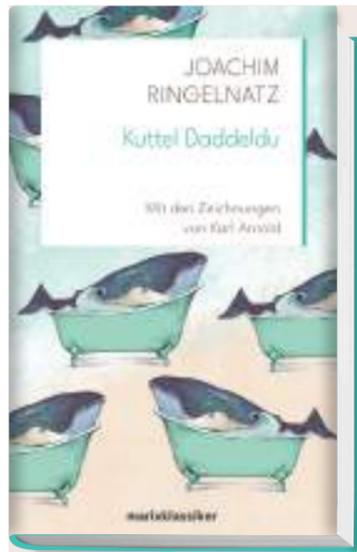
ET August 2025

Grazia Deledda
Marianna Sirca
Roman

Aus dem Italienischen
von Monika Lustig
Hardcover, Leseband

12,5 x 20 cm | 240 Seiten
22,00 (D) / 22,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1264-3
Bestellnr. 626-01307
WG 1111





978-3-7374-1240-7
626-01283



978-3-86539-298-5
626-00407



978-3-86539-274-9
626-00383



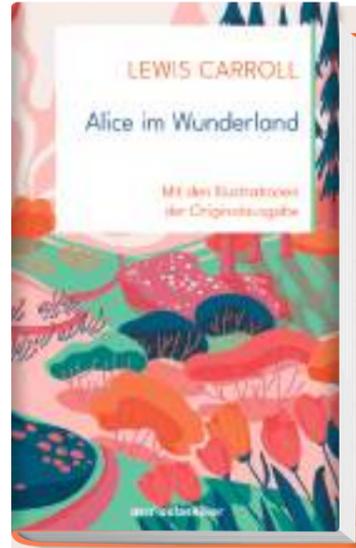
978-3-7374-1267-4
626-01310



978-3-7374-1266-7
626-01309



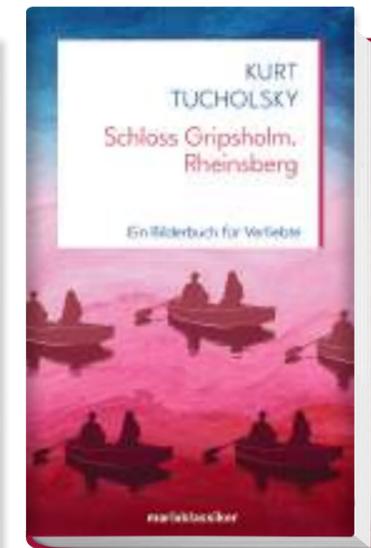
978-3-7374-1153-3
626-01100



978-3-7374-1007-6
626-01054



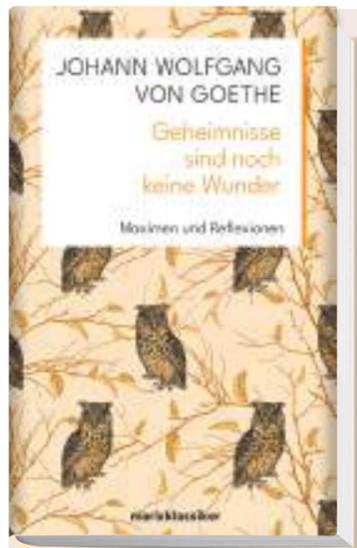
978-3-7374-1241-4
626-01284



Karl Valentin
Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist
978-3-7374-1106-6
626-01153

Friedrich Nietzsche
Jenseits von Gut und Böse
978-3-7374-1253-7
626-01296

Kurt Tucholsky
Schloss Gripsholm, Rheinsberg
978-3-86539-089-9
626-00144



978-3-7374-1235-3
626-01278



978-3-86539-304-3
626-00413



978-3-7374-1090-8
626-01137



Edgar Allan Poe
Der Goldkäfer
978-3-7374-1235-3
626-01278

Rainer Maria Rilke
Geschichten vom lieben Gott
978-3-7374-0989-6
626-01036

Rainer Maria Rilke
Schöne Liebesgedichte
978-3-7374-1252-0
626-01295

»Von Kindheit an ist Robert Louis Stevenson für mich eine der Formen des Glücklichseins gewesen.«

Jorge Luis Borges

»Man darf sagen, dass hier die Anfänge der bedeutendsten Prosa unseres Jahrhunderts zu suchen sind.«
L'Unità, 1950

Robert Stevenson, einziger Sohn eines schottischen Leuchtturmingenieurs aus Edinburgh und weltberühmter Autor von Abenteuer- und Gruselromanen, reiste auf der Suche nach einem Klima, das seine Atembeschwerden lindern konnte, um die halbe Welt: Sein abenteuerliches Leben führte ihn zu Fuß, mit einem Esel und im Kanu von Europa bis in die USA, wo er seine spätere Ehefrau Fanny Osbourne kennenlernte, und schließlich auf einem Handelsschoner nach Samoa in Ozeanien. *Tusitala* nannten sie ihn dort: den Geschichtenerzähler.

Zu Lebzeiten waren die Romane und Geschichten Stevensons Bestseller, Sir Arthur Conan Doyle schrieb ihm einige der bedeutendsten Kurzgeschichten der Welt zu und Bertolt Brecht fand bei ihm literarische Erfindungen »allerersten Ranges«. Stevenson begriff das Schreiben als Handwerk, jedes Detail diene ihm zum Aufbau einer Gesamtaussage, und so rang er stets um die richtigen Worte, um Klang und Rhythmus seiner Sätze. Seine psychologisch geschliffenen Geschichten sind in ihrer Art zeitlos und wurden vielfach verfilmt.

Der Band enthält die Meistererzählungen *Die krumme Janet*, *Der Strand von Falesá*, *Die Insel der Stimmen*, *Der Schatz von Franchard* und *Markheim*.

ROBERT LOUIS STEVENSON

wurde 1850 in Edinburgh geboren und starb mit nur 44 Jahren auf der Südseeinsel Samoa, wo er mit seiner Familie die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Der schottische Autor hinterließ ein vielseitiges Werk mit Kurzgeschichten, Gedichten, Reiseberichten, Bühnenstücken und Romanen. Psychologisch und sprachlich ausgefeilte, mitunter abenteuerliche Texte, die bis heute bekannt und geschätzt sind, darunter Romanklassiker wie *Die Schatzinsel* oder *Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde*.

MARGUERITE THESING

Marguerite Thesing-Austin (1891–1931) arbeitete als Übersetzerin an der Seite ihres Mannes Curt Thesing. Sie beteiligte sich an dessen Übersetzungsarbeiten und veröffentlichte eigene Übersetzungen u. a. von Robert Louis Stevenson, Rudyard Kipling und Olaf Baker.

Zum 175.
Geburtstag am
13. November
2025



Vom Meister der
Abenteuererzählungen

Für Leser:innen von Mary
Shelley, Edgar Allan Poe
und Bram Stoker

Die Ursprünge der
psychologischen
Schauerliteratur

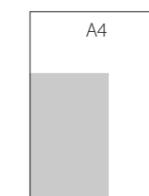
Lesemotiv
Eintauchen

ET August 2025

Robert Louis Stevenson
Die krumme Janet
und andere Meistererzählungen

marixklassiker Band 16
Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 × 20 cm | 224 Seiten
10,00 (D) / 10,30 (A)
ISBN 978-3-7374-1266-7
Bestellnr. 626-01309
WG 1110



»Ein kleines Buch empfehle ich Ihnen, eine Erzählung *Jugend ohne Gott* von Horváth. Sie ist großartig und schneidet quer durch den moralischen Weltzustand von heute.«

Hermann Hesse an Alfred Kubin

Der längst zum Literaturkanon zählende Roman *Jugend ohne Gott* zeichnet die Anfangszeit des Dritten Reichs aus der Innenperspektive nach – in Person eines Lehrers und seiner Schüler. Der Gymnasiallehrer, der einen seiner Schüler wegen rassistischer Äußerungen zur Seite genommen hatte, wird daraufhin vom Rektor einbestellt und auf ein verpflichtendes Zeltlager mit den Schülern geschickt. Auf dem Land angekommen, geraten die Dinge nach einem Diebstahl in eine Spirale, die weder die Kinder noch der Lehrer aufhalten können. Anpassungsmechanismen, Manipulation und zunehmende Repression stehen dem verzweiferten Versuch des Gymnasiallehrers gegenüber, in Gesprächen mit dem Dorfpfarrer zu seelischer Klarheit zu gelangen.

Der selbsternannte Weltbürger Ödön von Horváth ist nicht nur ein Chronist seiner Zeit, sondern auch eine wichtige Stimme gegen den Faschismus. Seine große Gabe ist es, die von ihm beobachteten Menschen mit ihren Alltagsproblemen und ihrer Sprache aufs Papier zu bringen – »die Welt so zu schildern, wie sie halt leider ist.« Die schonungslosen, kritischen und pointierten Aussagen dieses Klassikers der Moderne verfehlen ihre unmittelbare Wirkung bis heute nicht.

»Ich denke ja gar nichts, ich sage es ja nur.«
Ödön von Horváth

ÖDÖN VON HORVÁTH

(1901–1938) wurde im heutigen Kroatien geboren und wuchs in Belgrad, Budapest, München und Murnau auf. Nach zweijähriger Studienzzeit in München im Bereich der Literatur- und Kunstwissenschaft, entschied er sich als Schriftsteller zu arbeiten. Vor allem als Bühnenautor feierte er bald große Erfolge. Horváth warnte in seinen Stücken vor dem erstarkenden Faschismus und wurde ab 1933 mit einem Aufführungsverbot belegt. Er kam 1938 auf tragische Weise durch einen herabstürzenden Ast bei einem Unwetter in Paris ums Leben. Heute hat sein Werk zahlreiche Verfilmungen erfahren und gehört zur Schullektüre.

Klassiker
der Moderne



Moralische Entgrenzung und seelische Leere

Sozialkritisches Stück über Verantwortung und Moral

Parallelen zur politischen Situation heute

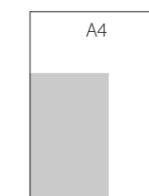
Lesemotiv
Eintauchen

ET August 2025

Ödön von Horváth
Jugend ohne Gott
Roman

marixklassiker Band 17
Hardcover mit Schutzumschlag

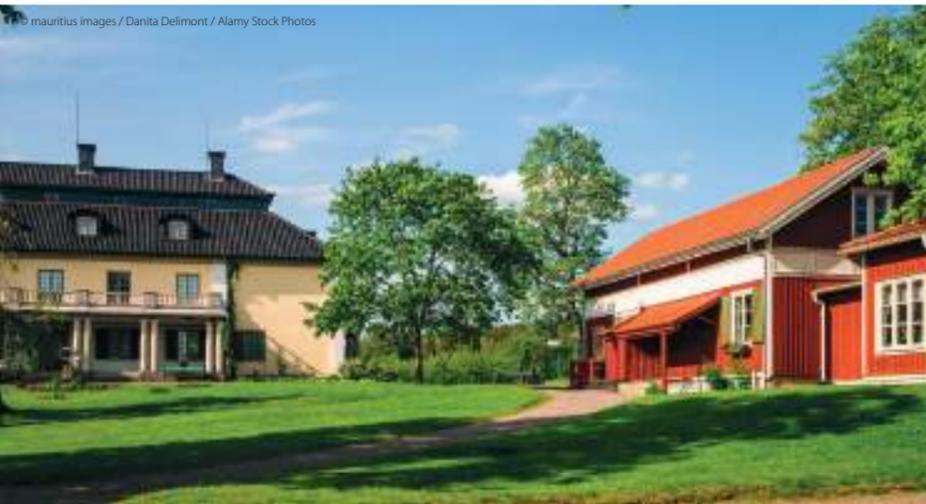
12,5 × 20 cm | 224 Seiten
10,00 (D) / 10,30 (A)
ISBN 978-3-7374-1267-4
Bestellnr. 626-01310
WG 1111



Wohin es freie Geister zieht – Die Sehnsuchtsorte der Dichter



»Langeoog, ein Wort, das niemals uns betrog.
Langeoog, ein Slot in meinem Gehirn für
Menschen, Gerüche, Gefühle, Geschmäcker,
für Klangfetzen, Worte, Musik, für eigene und
fremde Lebensgeschichten. Langeoog ist kein Ort,
sondern ein Container für Ich-weiß-nicht-was,
nennen wir es Erinnerung.
Und Sehnsucht und Utopie.«
Regula Venske



Es heißt, Dublin sei die Stadt der trinkenden Dichter und der dichtenden Trinker. Sollte das stimmen, hätten sie es damit weit gebracht, schließlich lebten vier Literaturnobelpreisträger in Dublin: Samuel Beckett, George Bernard Shaw, William Butler und Seamus Heaney. Es ist eine Stadt, in der sich die Literatur und die Literaten wohlfühlen. Natürlich hat das Trinity College mit seiner Old Library (über 200.000 zum Teil sehr alte Bücher) seinen Anteil daran. Und die Arbeit der über vierzig Verlage sicher auch, die hier ansässig sind und junge irische Autoren und Schriftstellerinnen fördern.

Als Besucher sollte man eine Litera-Tour vielleicht im Dublin Writers Museum beginnen, einem stattlichen Haus aus dem 18. Jahrhundert. Dann liegt das James Joyce Center auf dem Weg und das Museum of Literature Ireland / MoLi, wo man das erste Exemplar der Erstausgabe von Joyce Roman *Ulysses* bestaunen kann. Einen Besuch wert sind auch die Buchhandlungen, z. B. *Ulysses Rare Books* mit vielen Erstausgaben der Werke von Wilde, Joyce, Yeats und Flan O'Brien.

Aber was wäre Dublin ohne seine Pubs? Hier wird getrunken, aber auch miteinander gesprochen, diskutiert und philosophiert. In den meisten Pubs stören keine Hintergrundmusik oder Spielautomaten. Vielleicht fühlten sich Irlands Dichterinnen und Dichter deshalb hier so inspiriert und zuhause.

Der bekannteste Pub ist wohl das Duke, wo Beckett an seinem *Warten auf Godot* arbeitete. James Joyce saß gern im Davy Byrne's, Flan O'Brien im Neary's. Das Brazen Head behauptet, der älteste Pub Dublins zu sein – es war Jonathan Swift's liebster Hangout. Er war Dekan der St. Patrick's Cathedral und hat wohl nicht mehr erlebt, dass die heute bekannte Kinderbuchfassung stark gekürzt wurde. Das hatte auch einen guten Grund, seine 1729 geäußerten Ansichten über die ärmere Bevölkerung waren nicht zur Veröffentlichung geeignet.

Der bekannteste Dichter Dublins ist James Joyce, der mit seinem 1922 veröffentlichten Roman *Ulysses* Weltruhm erlangte – aber nie den Nobelpreis bekam. Auch *Finnegan's Wake*, Joyce's letzter Roman, spielt in Dublin. Samuel Beckett half ihm übrigens bei der Recherche zu diesem Werk, die beiden freundeten sich sogar an, aber die Freundschaft war nicht von langer Dauer.

Es gibt literarisch auch die dunkle, vampirische Seite Dublins. Der Pub *Bleeding Horse* soll 1845 die Kulisse für einen Roman des Horrorautors Sheridan Le Fanu gewesen sein und den Dubliner Bram Stoker zu seinem Roman *Dracula* inspiriert haben. Alljährlich findet in Dublin daher zu Halloween das Bram Stoker Festival statt, zu dem die *Dracula*-Fans in Scharen anreisen.

Wussten Sie eigentlich, dass Stoker die Exfreundin von Oscar Wilde geheiratet hat? Es muss eine große Liebe gewesen sein, denn nach dem Tod seiner Frau wurde Stoker, eigentlich ein freundlicher Mann und guter Gastgeber, zu einem Eigenbrötler, der nicht einmal seine ältesten Freunde empfing. Von Mitternacht bis zum Morgengrauen schrieb er dann bei Kerzenlicht seine gruseligen Geschichten.

Text aus *Die Lieblingsorte der Dichter*

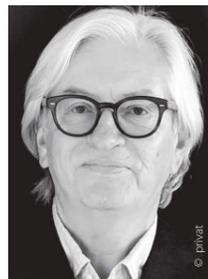
»Dieses Zimmer macht sich
und dir und mir und keinem
Menschen Illusionen.«

Joseph Roth

Manche Dichterinnen und Dichter brauchen einen Ort, an den sie flüchten können: Haruki Murakami eröffnete in Tokio eine Jazz-Bar, um »home away from home« zu sein und Simone de Beauvoir floh morgens aus ihrem feuchten, kalten Zimmer in die Wärme der Pariser Cafés. Eine »Bloody Mary« in der richtigen Bar rettete Hemingway die Ehe und der bankrotte Friedrich Schiller desertierte – und fand in Leipzig neue Freunde. Manche suchen einen Ort zum Experimentieren, so startete Cornelia Funke ein »Artists in Residence«-Programm in Italien. Und wieder andere finden irgendwo ihr Tor zum Glück: Für Dylan Thomas war Swansea »meine Welt«, Sebastian Fitzek bleibt lieber in Berlin-Charlottenburg und Jean Cocteau entdeckte in Rom das »Paradies auf Erden«. Und schließlich gibt es diesen einen Ort, den ein Dichter hasste – und der uns den Schlüssel liefert, sein Werk zu verstehen ...

Über die Lieblingsorte von Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus aller Welt: Max Frisch, Friedrich Schiller, James Joyce, Simone de Beauvoir, Hermann Hesse, Vicco von Bülow, Dylan Thomas, Anna Seghers, Cornelia Funke, Ernest Hemingway, Virginia Woolf, Regula Venske und andere mehr.

»Das Café Luitpold gehört zu jenen seltenen,
durchdachten Etablissements, die ein Gast von souveräner
Lebensführung zu keiner Minute zu verlassen braucht,
es sei denn, er wird krank oder will schlafen.«
Vicco von Bülow (Loriot)



THOMAS LARDON

ist seit vierzig Jahren als Autor, Herausgeber und Unternehmer im Verlags- und Kunstbereich tätig, seine Bücher widmen sich biografischen und spirituellen Themen. Sein Lieblingsort ist eine kleine Kapelle über den Weinbergen von Baden-Baden. Dort ist es still und der Blick geht weit in den Schwarzwald hinein.



Literaturgeschehen
zum Nachreisen

Vom Autor des Publikum-
erfolgs *Die Sommerhäuser
der Dichter*, bereits in
2. Auflage

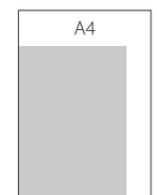
Orte, die inspirieren

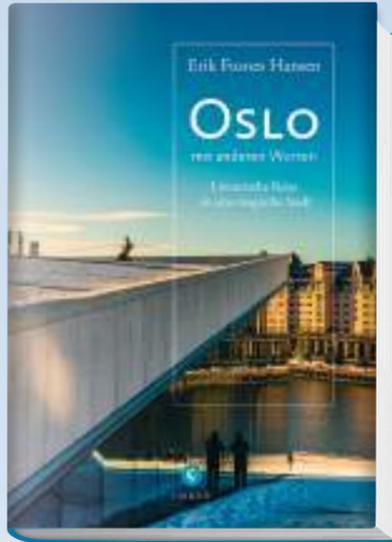
Lesemotiv
Entdecken

ET September 2025

Thomas Lardon
Die Lieblingsorte der Dichter
Von Refugien und inspirierenden Plätzen
Corso Band 89
Hardcover mit Schutzumschlag

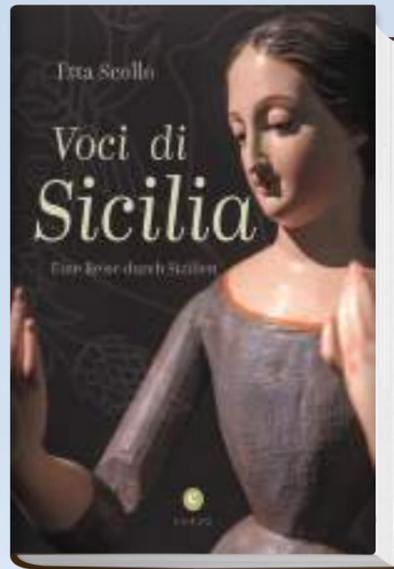
17 × 24 cm | 224 Seiten
36,00 (D) / 37,10 (A)
ISBN 978-3-7374-0780-9
Bestellnr. 626-71580
WG 3310





Erik Fosnes Hansen
Oslo mit anderen Worten
 Literarische Reise
 in eine magische Stadt

Hardcover mit Schutzumschlag,
 Fadenheftung, bedruckter VNS,
 zahlreiche Fotografien
 17 x 24 cm | 264 Seiten
 € 28,00 (D) / 28,80 (A)
 978-3-7374-0752-6
 Bestellnr. 71552



Etta Scollo
Voci di Sicilia
 Eine Reise durch Sizilien

Hardcover mit Schutzumschlag
 inkl. Download-Link
 17 x 24 cm | 256 Seiten
 € 29,90 (D) / 30,70 (A)
 978-3-7374-0755-7
 Bestellnr. 71555



Thomas Lardon
Die Lieblingssorte der Dichter
 Von Refugien und
 inspirierenden Plätzen

Hardcover mit Schutzumschlag
 17 x 24 cm | 224 Seiten
 36,00 (D) / 37,10 (A)
 ISBN 978-3-7374-0780-9
 Bestellnr. 626-71580

Aktion
 Schönes Buch

Literarisch reisen.
 Bildgewaltig träumen.

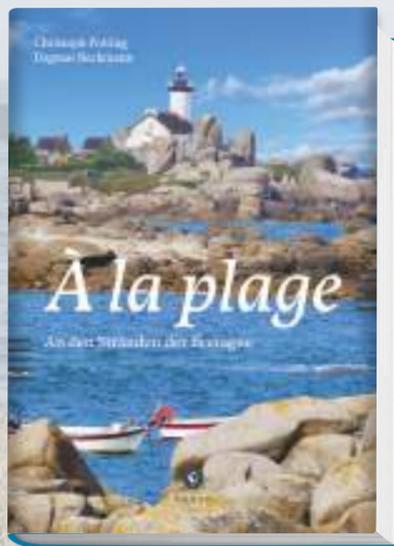
Ihre Auszeit für Kopf und Sinne –
 mit den schönsten Büchern des Jahres.

6. Auflage
Longseller
 opulent
 bebildert



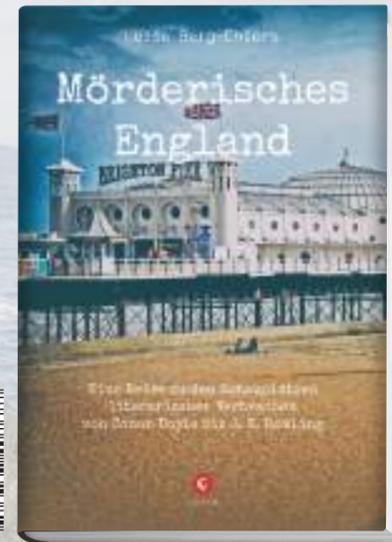
Elke Heidenreich
Die schöne Stille
 Venedig, Stadt der Musik

Mit Fotografien von Tom Krausz
 Gebunden mit Schutzumschlag,
 zahlreiche Fotografien
 17 x 24 cm | 144 Seiten
 € 26,90 / 27,70 (A)
 ISBN 978-3-7374-0778-6
 Bestellnr. 626-71578



Dagmar Beckmann,
Christoph Potting
À la plage
 An den Stränden der Bretagne

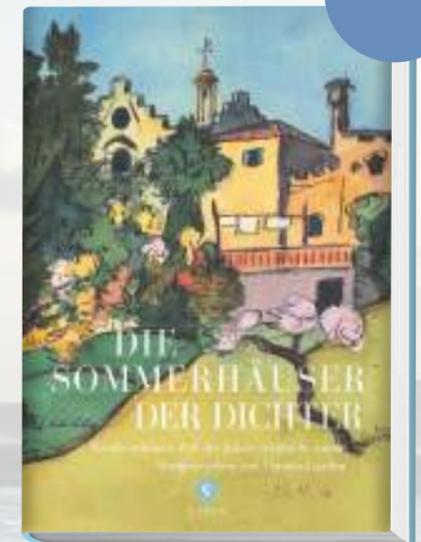
Hardcover mit Schutzumschlag
 und farbigen Abbildungen
 17 x 24 cm | 256 Seiten
 € 29,90 (D) / € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-7374-0779-3
 Bestellnr. 626-71579



Luise Berg-Ehlers
Mörderisches England
 Eine Reise zu den Schauplätzen
 literarischer Verbrechen von
 Conan Doyle bis J. K. Rowling

Hardcover mit Schutzumschlag
 und farbigen Abbildungen
 17 x 24 cm | 256 Seiten
 € 29,90 (D) / € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-7374-0768-7
 Bestellnr. 626-71568

2. Auflage



Thomas Lardon (Hg.)
Die Sommerhäuser der Dichter
 Wo die schönste Zeit des Jahres
 verbracht wurde

Hardcover mit Schutzumschlag
 und farbigen Abbildungen
 17 x 24 cm | 176 Seiten
 € 29,90 (D) / € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-7374-0771-7
 Bestellnr. 626-71571

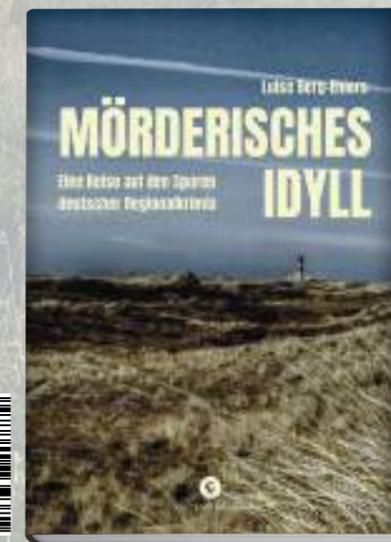
Pier Paolo Pasolini
Die Lange Straße aus Sand
 Italien zwischen Armut
 und Dolce Vita

Aus dem Italienischen von
 Christine Gräbe und Annette Kopetzki
 Hardcover mit Schutzumschlag, mit
 farbigen Abbildungen, bedruckter VNS
 3. Auflage
 17 x 24 cm | 136 Seiten
 € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-7374-0718-2
 Bestellnr. 71518



Luise Berg-Ehlers
Mörderisches Idyll
 Eine Reise auf den Spuren
 deutscher Regionalkrimis

Hardcover mit Schutzumschlag
 und farbigen Abbildungen
 17 x 24 cm | 224 Seiten
 € 29,90 (D) / € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-7374-0777-9
 Bestellnr. 626-71577



JULIUS PAYER

(1841–1915) erhielt seine Ausbildung an der Militärakademie in der Wiener Neustadt, war als junger Offizier in Norditalien stationiert und erforschte als Bergsteiger von dort aus die Alpen. 1869/70 nahm er an der zweiten deutschen Nordpolarexpedition teil, kurz darauf leitete er zusammen mit Karl Weyprecht die erste österreichisch-ungarische Expedition ins ewige Eis.

DETLEF BRENNECKE

(Jahrgang 1944) war in seiner Jugend Filmschauspieler in Berlin, lehrte später als Professor für Skandinavistik in Frankfurt am Main. Schon lange fasziniert ihn das Leben der Abenteurer und Entdecker. Daher nehmen unter seinen Büchern, die in etliche Sprachen übersetzt worden sind, die Biografien über Roald Amundsen, Sven Hedin und Fridtjof Nansen einen besonderen Platz ein. 1988 wurde er von der Schwedischen Akademie mit dem Preis der Stiftung »Natur und Kultur« ausgezeichnet. Inzwischen hat er eine Reihe von Bänden in der Edition Erdmann betreut.



© picture alliance / robertharding | Michael Nolan

»Die Straßen waren geschmückt mit Girlanden und Blumen [...] die Expedition führte zum ersten Internationalen Polarjahr 1883.«

Petra Svatek, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Am 13. Juni 1872 sticht der Dreimaster Admiral Tegethoff von Bremerhaven aus in See. An Bord eine 24-köpfige Mannschaft unter dem Kommando von Julius Payer und Karl Weyprecht mit dem Ziel der Durchquerung des Polarmeers bis zum Pazifischen Ozean. Die spektakuläre Forschungsreise sollte als die »österreichisch-ungarische Nordpolexpedition« in die Geschichte eingehen. Ein ehrgeiziges Abenteuer!

Kaum aufgebrochen, droht das Unternehmen jedoch zu scheitern. Auf 76 Grad 22 Minuten nördlicher Breite wird das Schiff im Eis eingeschlossen und driftet gen Norden. »Wir waren nicht mehr Entdecker, sondern unfreiwillige Passagiere des Eises«, zeichnet Payer auf. Alle Träume und Hoffnungen waren buchstäblich auf Eis gelegt. Für die Besatzung beginnt eine lange Zeit unsäglicher Mühe und ein Kampf ums tägliche Überleben. 130 Tage in eisiger Dunkelheit! In ihrem Festgesetztsein beschließen Payer und Weyprecht, als sich wenigstens der Nebel ein wenig lichtet, das Land zu erforschen, das sich vor ihren Augen auftut. Sie stoßen auf die nördlichste Inselgruppe Eurasiens im Nordpolarmeer, die sie »Kaiser Franz Joseph-Land« nennen.



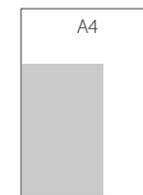
Lesemotiv
Entdecken

ET September 2025

Julius Payer
**Die Entdeckung
von Franz-Josef-Land**

Herausgegeben von Detlef Brennecke
Klappenbroschur mit 35 zeitgen. s/w Abb.
und Karten sowie farbigen Karten
auf den Umschlaginnenseiten

13,0 x 21,0 cm | 320 Seiten
19,90 (D) / 20,50 (A)
ISBN 978-3-7374-0079-4
Bestellnr. 626-70354
WG 1369



Atemberaubende REISEN rund um die Welt

Aktionspaket

12 Exemplare - frei bestückbar,
volles Rückgaberecht

Sprechen Sie uns an!

Die Originalberichte als Klappenbroschur
.....
ungekürzt & neue farbige Karten



978-3-7374-0057-2 | 626-70332



978-3-7374-0077-0 | 626-70352



978-3-7374-0079-4 | 626-70354



978-3-7374-0055-8 | 626-70330



978-3-7374-0056-5 | 626-70331



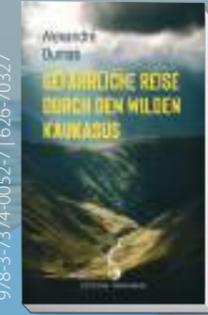
978-3-7374-0054-1 | 626-70329



978-3-7374-0058-9 | 626-70333



978-3-7374-0062-6 | 626-70337



978-3-7374-0052-7 | 626-70327



978-3-7374-0053-4 | 626-70328



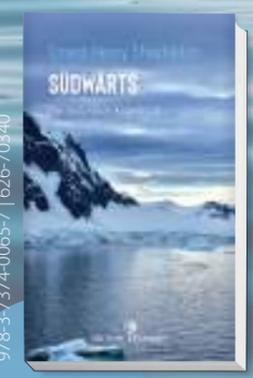
978-3-7374-0059-6 | 626-70334



978-3-7374-0071-8 | 626-70346



978-3-7374-0063-3 | 626-70338



978-3-7374-0065-7 | 626-70340



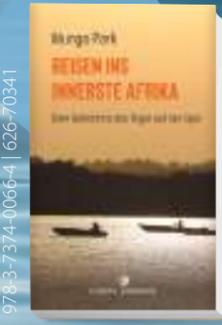
978-3-7374-0067-1 | 626-70342



978-3-7374-0076-3 | 626-70351



978-3-7374-0064-0 | 626-70339



978-3-7374-0066-4 | 626-70341



978-3-7374-0073-2 | 626-70348



978-3-7374-0068-8 | 626-70343



978-3-7374-0075-6 | 626-70350

ROGER FRIEDLEIN

geboren 1967, ist Professor für Romanische Philologie an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Literatur der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts in Spanien, Portugal und Lateinamerika. In Bochum gründete er eine Studieninitiative zu den Philippinen und unterrichtet regelmäßig zu Themen der spanischen und portugiesischen Präsenz in Südostasien.

DIRK BRUNKE

geboren 1983, leitet ein Forschungsprojekt zu kolonialen Reiseberichten der spanischen und portugiesischen Frühen Neuzeit, in dem die Funktion von Emotionen bei Kulturkontakten im Mittelpunkt steht. Er widmet sich Fragen der Geschlechterforschung und der Herausbildung nationaler Identitäten in Lateinamerika.

KATHARINA POHL

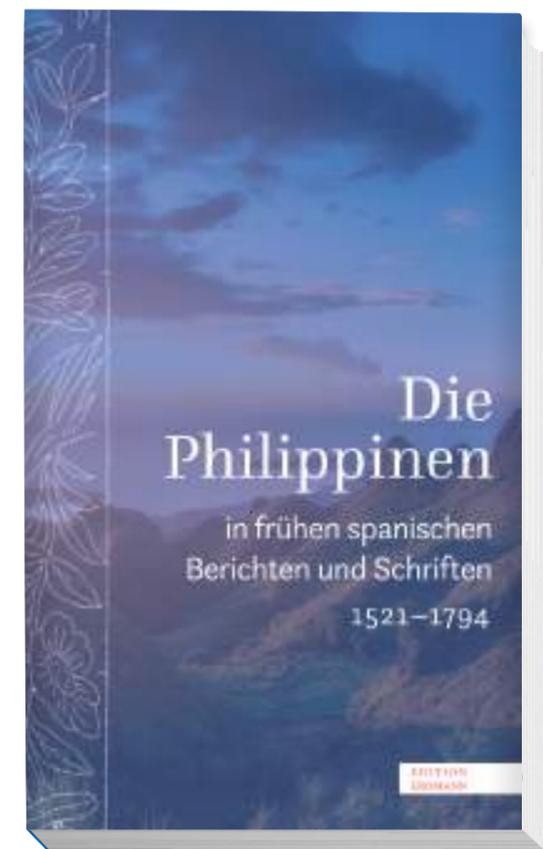
geboren 1994, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Roger Friedlein an der Ruhr-Universität Bochum und arbeitet zur spanischen Literatur des Siglo de Oro. Sie war Mitorganisatorin der *Summer School Philippines: Perspectives*.

Die Geschichte der spanischen Philippinen in zeitgenössischen Aufzeichnungen

Die Präsenz der Spanier in Südostasien beginnt mit dem bekannten Zusammentreffen der Flotte des Ferdinand Magellan und den Einheimischen der philippinischen Visayas-Inseln im Jahr 1521. Sie sollte sich über drei Jahrhunderte bis 1898 erstrecken. Für Spanien waren die Philippinen in dieser Zeit der extreme Außenposten seines Kolonialreiches in Amerika.

Zwischen Spanien und den Philippinen entstanden mittlerweile klassisch gewordene Texte der Reise- und Entdeckungsliteratur wie zum Beispiel der Bericht von Antonio Pigafetta, aber auch berühmte Einzelstücke, so der Boxer-Codex mit seinen unvergleichlichen Miniaturen aus chinesischer Feder oder der Bericht des Alessandro Malaspina von seiner wissenschaftlichen Expedition über den Pazifik. Die Anthologie präsentiert die ganze Bandbreite des literarischen Spektrums der Philippinen anhand eines guten Dutzends sorgfältig ausgewählter Texte. Zu ihnen gehören auch offizielle königliche Chroniken, Missionsberichte etwa von Jesuiten, Schiffstagebücher, Reiseberichte, ein Schelmenroman und Briefe.

Sie zeigen die Philippinen als internationales Zentrum der Begegnung der indigenen Kulturen mit Vertretern unterschiedlicher europäischen Kolonialstaaten. Insofern lenkt die Anthologie den Blick darauf, dass die Inseln, die heute Philippinen genannt werden, in einem engen Beziehungsgeflecht zwischen China, Japan und die malayische Halbinsel standen. Es ist ein Ort, an dem die Spanier Malayen begegnen, Chinesen und Japanern, Muslimen und Hinduisten, aber ebenso ihren kolonialen Gegenspielern wie Holländern, Engländern und Portugiesen.



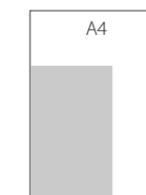
Lesemotiv
Entdecken

ET September 2025

Die Philippinen in frühen spanischen Berichten und Schriften 1521–1794

Herausgegeben von Roger Friedlein
Klappenbroschur mit s/w Abbildungen und
farbigen Karten auf den Umschlaginnenseiten

12,4 x 20,5 cm | 320 Seiten
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-00787
Bestellnr. 626-70353
WG 1558



»Eine glänzende Untersuchung über Dummheit und Idiotie.«

Ola Hegdal, Norsk rikskringkasting

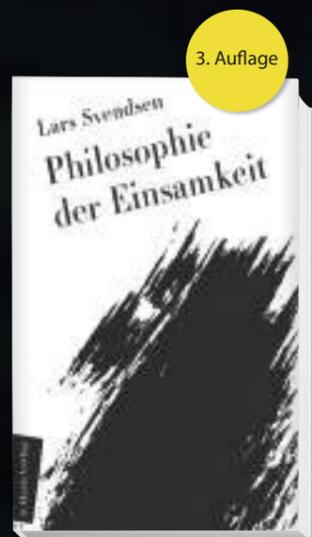


Dass jemand ein dummer Idiot ist, zeigt sich am sichersten darin, dass der Betreffende darauf besteht, in allen Fragen unbestreitbar rechtzuhaben. Kaum einer verdient das Etikett »dummer Idiot« mehr als Donald Trump. Hier soll nicht seine Intelligenz bewertet werden, auch wenn wenig an seinen Worten oder Werken Grund zu der Annahme bietet, dass diese besonders hoch entwickelt ist. Hier soll nur aufgezeigt werden, dass er auf eine bemerkenswerte Weise die Unfähigkeit zur Erkenntnis verkörpert, die dumme Idioten kennzeichnet. Die neue Schirmmütze, die Trump kürzlich voller Stolz vorführte, die mit der Aufschrift »TRUMP HATTE IN ALLEM RECHT«, brüllt geradezu, dass wir es hier mit einem dummen Idioten zu tun haben. Jemand, der die ganze Zeit herausposaunt, er wisse mehr als alle anderen über jegliches Thema, ist zwangsläufig ein dummer Idiot. Eine von Trumps üblichsten Formulierungen lautet: »Nobody knows more about ... than me.«

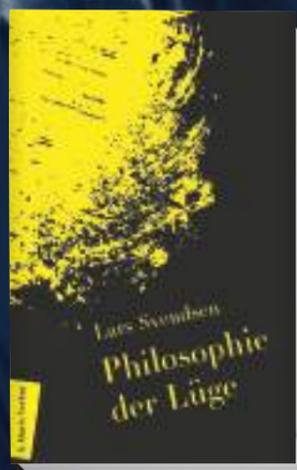
In seinem Vortrag mit dem Titel »Über Dummheit« von 1937 bezeichnet Robert Musil Bescheidenheit oder Demut als das wichtigste Heilmittel gegen Dummheit. Wenn Sie immer davon überzeugt sind, bei jeder Frage die größten Erkenntnisse zu besitzen, lassen Sie die Möglichkeit nicht zu, dass Sie sich vielleicht irren könnten. Und niemand zeigt geringere Bescheidenheit als Trump. Ein solcher dummer Idiot kennt keine Zweifel. Er wird auch kaum, falls überhaupt, akzeptieren, dass andere an ihm zweifeln könnten. Ein dummer Idiot, der zum Anführer wird, wird zum autoritären Anführer. Eine funktionierende Demokratie weist Dumme und Idioten auf, und wir können mit beiden gut leben. Dumme Idioten sind problematischer, weil sie nicht hinnehmen, dass andere Ansichten als ihre eigenen in Betracht gezogen werden könnten, und so gesehen sind sie von ihrem Wesen her antidemokratisch. Deshalb ist es immer ein Unglück, wenn ein dummer Idiot an die Macht kommt. Demokratie besteht nicht nur darin, dass die Bürger alle paar Jahre ihre Stimme abgeben. Demokratie ist ein andauernder Prozess. Der demokratische Raum ist ein Ort, wo Auffassungen gebildet, entwickelt, kritisiert und verworfen werden. In einem autoritären Regime ist dieser Raum durch ein schwarzes Brett ersetzt worden, auf dem die Ansichten des Anführers den Bürgern kundgetan werden, die ihrerseits passive Empfänger ohne jeglichen Zweifel an der Weisheit des Anführers sein sollen.

Autoritäre Anführer verlangen blindes Vertrauen, während demokratische Anführer um begrenztes Vertrauen bitten.

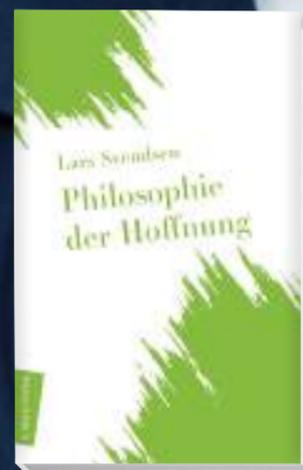
Text aus *Dummheit, Idiotie und dumme Idioten*



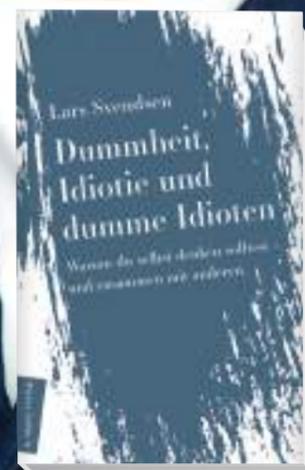
Lars Svendsen
Philosophie der Einsamkeit
296 Seiten | € 20,00 / 20,60 (A)
ISBN 978-3-7374-1326-8
Bestellnr. 626-73189



Lars Svendsen
Philosophie der Lüge
224 Seiten | € 20,00 / 20,60 (A)
ISBN 978-3-7374-1336-7
Bestellnr. 626-73199



Lars Svendsen
Philosophie der Hoffnung
304 Seiten | € 24,00 / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1234-6
Bestellnr. 626-01277



Lars Svendsen
Dummheit, Idiotie und dumme Idioten
224 Seiten | € 24,00 / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1268-1
Bestellnr. 626-01311

»Etwas Besseres habe ich lange nicht mehr gelesen. Oben und unten fließen zusammen, das Gleichgewicht zwischen Ernst und Humor ist fein austariert, und das Leseerlebnis war ein Fest. Ich konnte das Buch nicht aus der Hand legen.«

Thomas Hylland Eriksen, norwegischer Anthropologe

Stehen wir vor einem goldenen Zeitalter der Dummheit? Und wird künstliche Intelligenz dazu führen, dass wir zukünftig weniger denken?

Mit seiner analytischen und provokativen Untersuchung taucht der norwegische Philosoph Lars Svendsen in die Geschichte des Denkens ein und untersucht die Phänomene Dummheit und Idiotie – mit einem ernsten Ziel. Er stellt heraus, dass Dummheit einen Mangel an Denken kennzeichnet, während Idiotie schlechtes Denken ist. Was Idiotie jedoch so gefährlich macht, ist, dass sie gegenüber Kritik mehr oder weniger immun ist. Denn was passiert, wenn wir nicht in der Lage sind, klare Argumente von Dummheit und Blödsinn zu unterscheiden? Wir verlieren den Bezug zur Realität und damit die Fähigkeit für ein gemeinsames Leben. Und was, wenn Dummheit unsere allgegenwärtige Gedankenlosigkeit meint? Dann kann jeder von uns davon ausgehen, dass er von der Diagnose nicht ausgenommen ist.

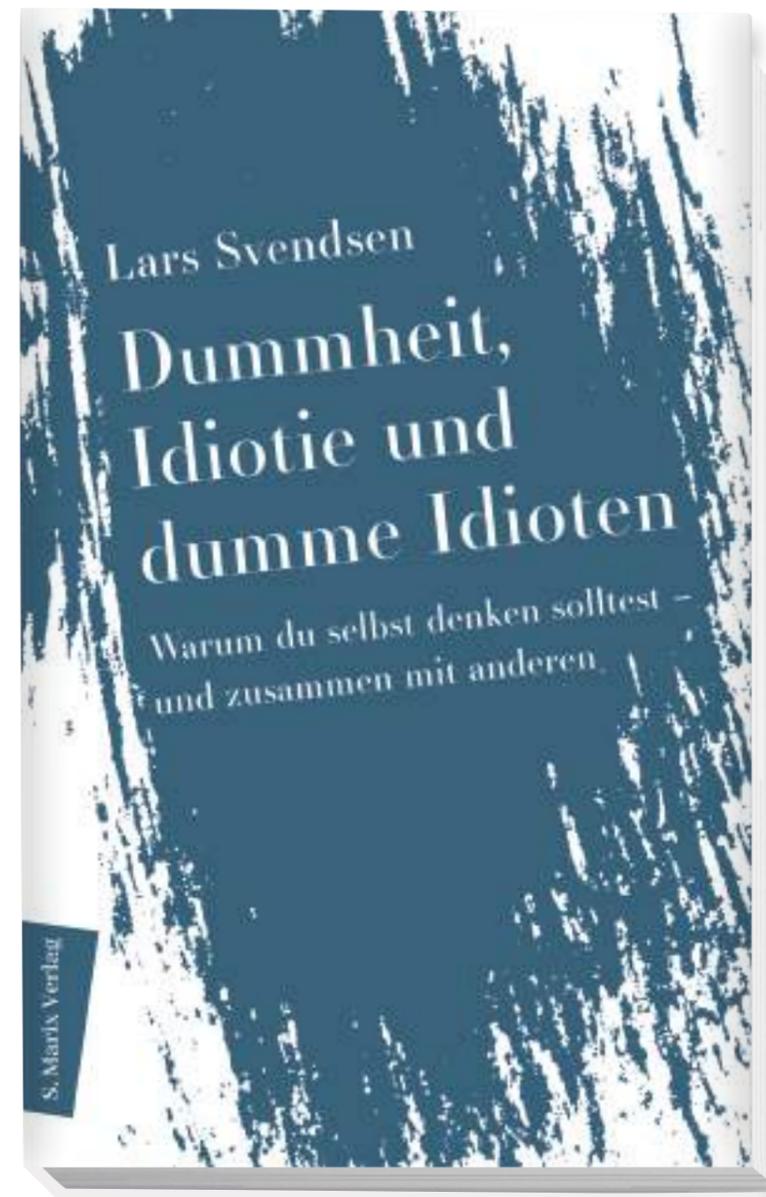
Es geht dem Philosophen Lars Svendsen sowohl um Selbstreflexion als auch um unsere eigenen Denkgewohnheiten und Sichtweisen auf die Dinge. Er sensibilisiert Lesende nicht nur für die Dummheit der anderen, sondern vor allem für die eigene Neigung zu voreiligen Schlüssen, Engstirnigkeit und Sturheit.

LARS FREDRIK HÄNDLER SVENDSEN

(geb. 1970) ist Philosoph und Professor für Philosophie an der Universität Bergen. Seine Werke wurden in mehr als 35 Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet. Gert Scobel kürte 2019 Svendsens Philosophie der Einsamkeit (2016 bei S. Marix) zum »derzeit wohl besten philosophischen Überblick über dieses Thema [...] gut geschrieben, flüssig zu lesen und überaus anregend«.

GABRIELE HAEFS

stammt aus Wachtendonk am Niederrhein. Sie studierte Skandinavistik und übersetzt unter anderem aus dem Norwegischen, Englischen und Dänischen. Ihre Arbeiten wurden vielfach preisgekrönt, unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem Willy-Brandt-Preis. Seit ihrer Übersetzung von Jostein Gaarders *Sofies Welt* sind philosophische Werke eine ihrer Passionen. Die Übersetzerin lebt heute in Hamburg.



Zusatzkapitel
über Donald Trump
exklusiv
in der deutschen
Ausgabe

Philosophische Abhandlung
über mangelhaftes oder
ausbleibendes Denken

Humorvolle, scharfsinnige
Betrachtung, preisgekrönter
Autor

Aktualisiertes Vorwort
für die deutsche Ausgabe

Lesemotiv
Orientieren

ET September 2025

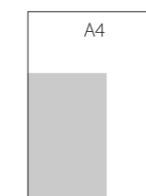
Lars Svendsen
**Dummheit, Idiotie und
dumme Idioten**

Warum du selbst denken solltest –
und zusammen mit anderen

Aus dem Norwegischen
von Gabriele Haefs

Hardcover

12,5 × 20 cm | 224 Seiten
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1268-1
Bestellnr. 626-01311
WG 1520



God Save the Queen

Die Geschichte aller englischen Königspaare von 1066 bis 2024

Der Historiker Dieter Berg nimmt mit diesem Buch eine kritische Würdigung der Herrschaftsbeteiligung für alle 36 englischen bzw. britischen Königinnen wie auch Prinzgemahle vom Mittelalter bis zur Gegenwart vor und korrigiert dabei die Anschauung der biblisch begründeten Rolle der Frau bzw. der Königin als »Untergebene« des Herrschers. Die Monarchinnen wussten die sich ihnen bietenden Handlungsspielräume gut zu nutzen, sodass es in der Herrschaftspraxis zu einer Beteiligung in unterschiedlichen Formen kam – von loyaler Zusammenarbeit bis zur Partizipation am Sturz des Ehegatten.

Dem Leser drängt sich beim Blick auf die Geschichte der englischen Monarchie neben vielen anderen Verflechtungen vor allem eine Erkenntnis auf: Wir Menschen haben ein unerschütterliches Bedürfnis nach Selbstermächtigung. Die Royal Consort sind das beste Beispiel dafür.

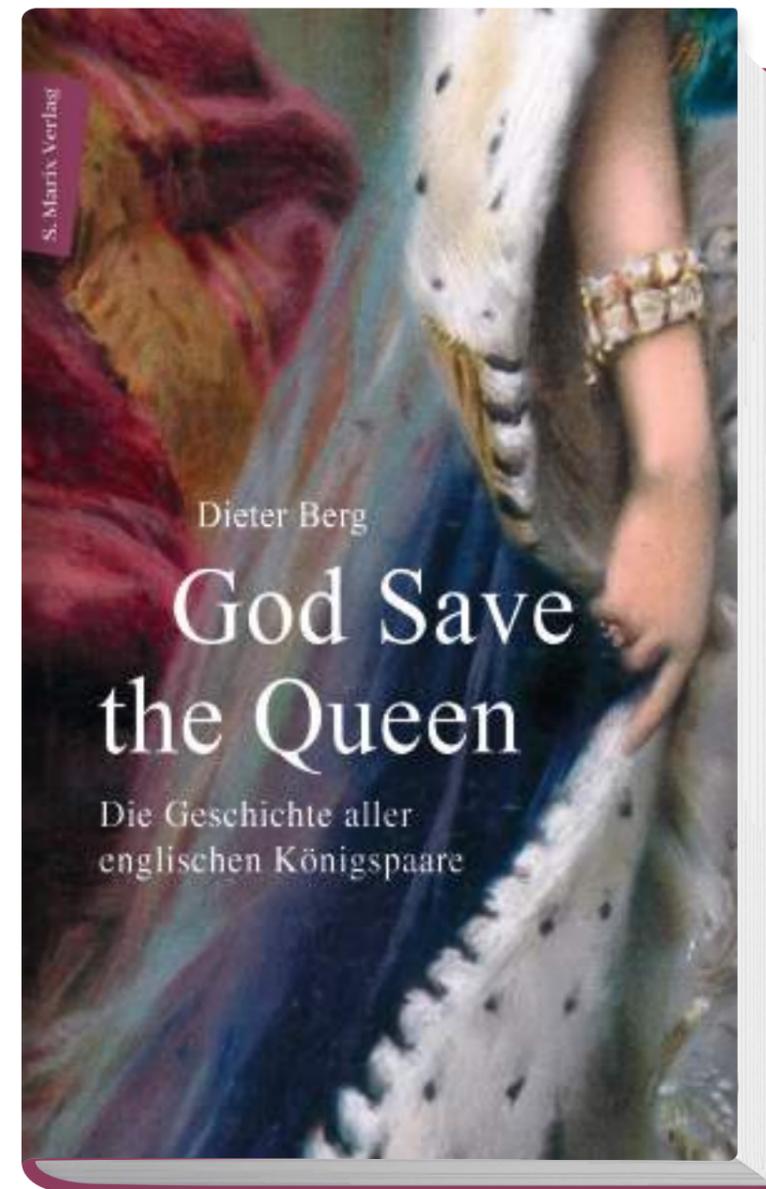
Von Wilhelm I. und Mathilde von Flandern über Maria I. und Philipp II. bis Charles III. und Diana Spencer – spannende Zusammenhänge und Sichtweisen.



DIETER BERG

studierte Geschichte und Germanistik. Es folgten Promotion und Habilitation in Bochum, Lehre an den Universitäten Bochum, Witten/Herdecke, Heidelberg und in Hannover als Professor für Mittelalterliche Geschichte. Hinzu kamen Gastaufenthalte an den Universitäten in Alcalá de Henares, Bilbao, Bologna, Coimbra, Paris, Pisa sowie die Mitarbeit an EU-Projekten. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte betreffen unter anderem die mittelalterliche Geschichte Europas, englische Geschichte, Außenpolitik, Ordensgeschichte, Geschichte des Judentums, Wissenschaftsgeschichte. Zuletzt erschien von ihm *Könige im Wartestand. Die Geschichte der Prinzen von Wales vom Mittelalter bis zur Gegenwart* im S. Marix Verlag.

Ruhm,
Rivalität,
Rollenwandel –
die wahre Macht
der Königspaare



Erstmalige Darstellung des Wirkens aller 36 englischen Königinnen

Selbstbestimmung innerhalb vorgeschriebener Rollenbilder

Beschreibung der Sonderrolle der Prinzgemahle und ihres Einflusses auf die politische Situation des Landes

Lesemotiv
Orientieren

ET September 2025

Dieter Berg
God Save the Queen
Die Geschichte
aller englischen Königspaare
Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband

14 x 21 cm | 380 Seiten
28,00 (D) / 28,80 (A)
ISBN 978-3-7374-1269-8
Bestellnr. 626-01312
WG 1559



Der lange Weg der Sinti

Über die größte Minderheit in Europa

Unter uns und doch anders? Mit acht bis zwölf Millionen Mitgliedern stellen Roma zwar die größte ethnische Minderheit in Europa dar, sind aber der breiten Öffentlichkeit oft wenig bekannt. Die Sinti als größte Roma-Gruppe in Deutschland stellen den thematischen Schwerpunkt dieses Buches dar. Unsere Kenntnisse über sie sind meist von Stereotypen zwischen Faszination und Vorurteil geprägt. Was wissen wir über sie und ihr Leben?

Das Buch gibt im ersten Teil Hintergrundinformationen zur Geschichte und Kultur der Sinti. Im zweiten Teil kommen diese selbst ausführlich in Interviews zu Wort und geben Auskunft über ihr Alltagsleben, ihre Weltsicht, ihre Erfahrungen von Diskriminierung und über die Besonderheiten der Sinti-Kultur. Während neuere Publikationen vorwiegend Verfolgung und Völkermord im Nationalsozialismus sowie den Antiziganismus bzw. die Diskriminierung von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart fokussieren, sollen hier Einblicke in die heutige Lebenswelt deutscher Sinti aus deren Sicht im Vordergrund stehen.

Die Gespräche führte die Autorin mit Petra Pau, Frank Reuter, Alexander Diepold, Markus Reinhardt, Krystiane Vajda und anderen.

»Ich bin stolz, dass ich Sintiza bin.
Ich bin richtig stolz, und ich würde das nie verleugnen.«
Bianca Kobi



ULRIKE PETERS

geb. 1957, Studium der Religionswissenschaft, Völkerkunde und Altamerikanistik in Bonn und Wien. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nationalmuseum für Anthropologie in Mexiko-Stadt sowie an den Universitäten in Bonn und Paderborn. Seit 2018 Referentin der »Katholischen Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen« im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz. Publikationen u. a. zu den Themen Weltreligionen, Kirchengeschichte, Germanen und Kulturen des Alten Mexiko.



Sinti über ihr Alltagsleben, ihre Geschichte und Kultur

Lebendige Einblicke und Hintergrundinformationen zu Sinti in Deutschland

Empathische und authentische Darstellung der vielfältigen Lebenswelten deutscher Sinti

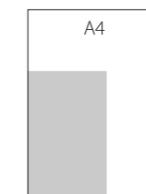
Lesemotiv
Orientieren

ET September 2025

Ulrike Peters
**Ich bin stolz,
dass ich Sintiza bin**
Einblicke in die Lebenswelt
deutscher Sinti | Hintergründe
und Interviews

Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 20 cm | 224 Seiten
22,00 (D) / 22,70 (A)
ISBN 978-3-7374-1270-4
Bestellnr. 626-01313
WG 1759



»Der Innigste und Liebendste von allen, der kam und lebte wie ein junges Jahr.«

Rainer Maria Rilke

Eine göttliche Traumerscheinung führte dazu, dass sich Giovanni Battista vom weltlichen Leben abwandte und zu dem Glaubensbruder Franz von Assisi wurde. Standhaft in seinen Überzeugungen führte er ein Einsiedlerleben in Armut und tiefer Liebe zu Gott und den Menschen. Um das Jahr 1209 gründete er mit Ende zwanzig den »Orden der Minderbrüder«, der in der Geschichte der Franziskanerorden bis heute einen langen Nachhall finden sollte. Den Grundstein dafür legte er in den darauffolgenden Jahren als reisender Wanderprediger durch Frankreich, Spanien, Ägypten und das Heilige Land. Es entstanden zahlreiche Franziskanerklöster, die sich auf die christlichen Säulen der Armenpflege und der Seelsorge stützten. Bereits zwei Jahre nach seinem Tod 1226 im Kloster bei Assisi wurde Franziskus von Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

Der Mönch, dessen Biografie eine der am besten dokumentierten des Mittelalters ist, gilt heute als Archetyp des christlichen, ökologischen Menschen. Der vorliegende Band versammelt eine kommentierte Auswahl seiner Texte, die von zeitloser Spiritualität und Frieden sprechen.

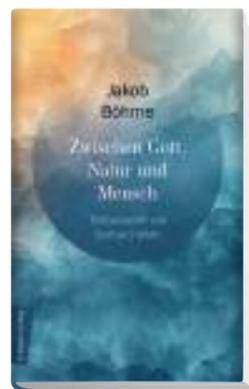
GERHARD WEHR

(1931–2015) betätigte sich viele Jahre auf verschiedenen Feldern der Diakonie und der Erwachsenenbildung, zuletzt als Lehrbeauftragter an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Rummelsberg/Nürnberg. Anschließend arbeitete er als freier Schriftsteller in Schwarzenbruck bei Nürnberg. Ein Großteil seiner bedeutenden Werke zur neueren Religions- und Geistesgeschichte ist in mehreren europäischen und asiatischen Sprachen verbreitet.

Bereits erschienen:



224 Seiten // 978-3-7374-1258-2



160 Seiten // 978-3-7374-1257-5

Die Erfahrung universeller Realität



Beinhaltet den *Sonnengesang*, das älteste Zeugnis italienischer Literatur

Gottesglaube jenseits eines anthropozentrischen Weltbilds

Naturverbundenheit als Gotteserfahrung

Lesemotiv **Orientieren**

ET August 2025

Franz von Assisi
Seines hellen Herzens war kein Ende
Der Sonnengesang und andere Schriften

Textauswahl und Kommentar von Gerhard Wehr

Hardcover

12,5 × 20 cm | 160 Seiten
20,00 (D) / 20,60 (A)
ISBN 978-3-7374-1272-8
Bestellnr. 626-01315
WG 1926



»Die vielleicht kühnste erotische Dichtung, die wir aus dem Mittelalter besitzen.«

Wolfgang Mohr

Mechthild von Magdeburg gilt als weithin leuchtender Stern in der mittelalterlichen Frauenmystik. Die hochgebildete, sprachmächtige Dichterin erregte mit ihren empfindsamen Schriften und mit ihrer Kritik am zeitgenössischen Ordensleben ein solches Aufsehen, dass sie sich zurückzog und vierzig Jahre als Begine im Kloster Helfta verbrachte. Bereits in jungen Jahren machte sie Erfahrungen einer unmittelbaren Präsenz des Göttlichen, die zu einer tiefen Auseinandersetzung mit ihrer religiösen Überzeugung führten. Ihre glühende Gottesliebe äußerte Mechthild von Magdeburg in einer für ihre Zeit unvergleichbaren Rhetorik. In Anlehnung an das biblische Hohelied formuliert sie erstaunlich selbstbewusst erotische Bilder und Vergleiche. Ihre Schilderungen eines spirituell-intimen Erlebens sind von poetischen Geständnissen durchzogen, die dazu einladen, den Seelenwegen der immer noch neu zu entdeckenden Mystikerin und Poetin nachzugehen.

Zunächst führt Gerhard Wehr in das Leben der Beginen im Mittelalter ein und zeigt tiefgläubige und zugleich mitten im Leben stehende, vielseitig tätige Frauen. Diesem folgt eine Auswahl von Texten aus dem einzigartigen Werk Mechthilds, die auf der maßgeblichen, 1869 erstmals veröffentlichten Ausgabe der einzigen vollständigen Handschrift aus dem schweizerischen Kloster Einsiedeln basieren.

GERHARD WEHR

(1931–2015) betätigte sich viele Jahre auf verschiedenen Feldern der Diakonie und der Erwachsenenbildung, zuletzt als Lehrbeauftragter an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Rummelsberg/Nürnberg. Anschließend arbeitete er als freier Schriftsteller in Schwarzenbruck bei Nürnberg. Ein Großteil seiner bedeutenden Werke zur neueren Religions- und Geistesgeschichte ist in mehreren europäischen und asiatischen Sprachen verbreitet.

Erste
mystische
Schriften
in deutscher
Sprache



Visionen, Gebete und Meditationen in lyrischer Gestalt
Außergewöhnliche Einblicke in eine einzigartige Gottesbeziehung
Spirituelles Erleben in poetischer Sprache

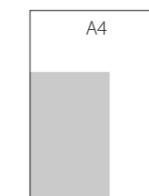
Lesemotiv
Orientieren

ET August 2025

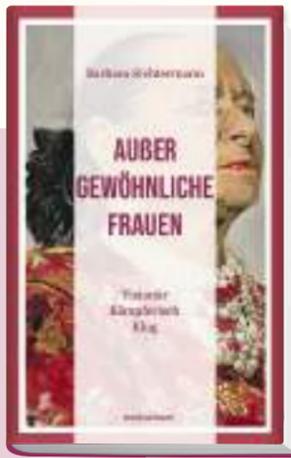
Mechthild von Magdeburg
Das fließende Licht der Gottheit
Textauswahl und Kommentar
von Gerhard Wehr

Hardcover

12,5 × 20 cm | 160 Seiten
20,00 (D) / 20,60 (A)
ISBN 978-3-7374-1273-5
Bestellnr. 626-01316
WG 1926



Außergewöhnliche Frauen
978-3-7374-1208-7
626-01252



Die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte | Antike bis 17. Jhd.
978-3-86539-930-4
626-00942



Die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte | 18. Jhd. bis heute
978-3-86539-942-7
626-00930

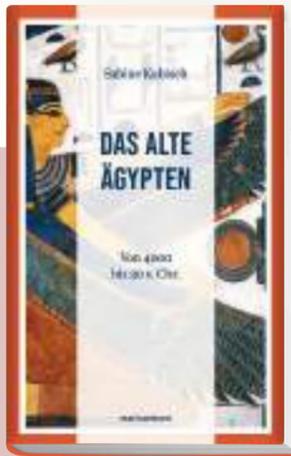


Mutige Frauen
978-3-86539-995-3
626-00995

Die außergewöhnlichsten Todesfälle
978-3-7374-1193-6
626-01239

Aktionspaket
12 Exemplare – frei bestückbar,
volles Rückgaberecht
Sprechen Sie uns an!

Das Alte Ägypten
978-3-7374-1048-9
626-01095



Frühe Hochkulturen in der Ägäis
978-3-7374-1247-6
626-01290



Die Urgeschichte Europas
978-3-86539-996-0
626-00996



Schreiben gegen alle Widerstände
978-3-7374-1226-1
626-01269

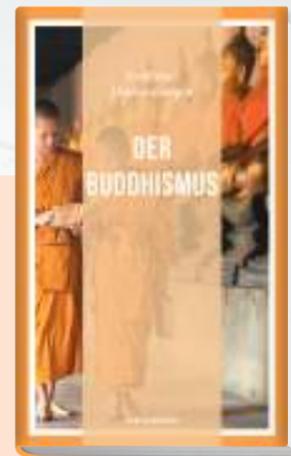
Philosophie der Gegenwart
978-3-7374-1256-8
626-01299



Die Welfen
978-3-86539-983-0
626-00983



Hexen
978-3-86539-965-6
626-00965



Der Buddhismus
978-3-86539-955-7
626-00955



Verratene Männer
978-3-7374-1196-7
626-01242

Die politischen Ideen
978-3-86539-939-7
626-00939



Der Deutsch-Dänische Krieg
978-3-7374-1271-1
626-01314

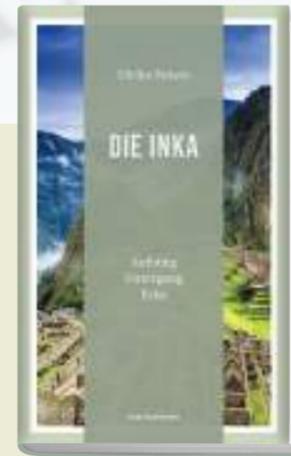
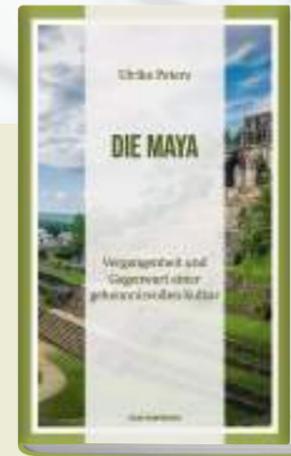
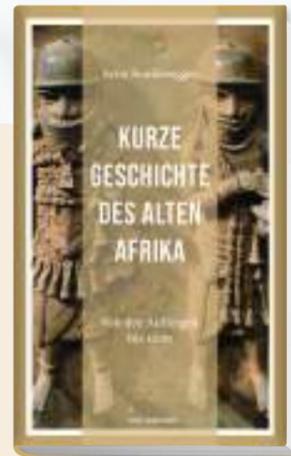
Geschichte Spaniens
978-3-7374-1209-4
626-01253



Die Hohenzollern
978-3-7374-1246-9
626-01289



Kurze Geschichte des Alten Afrika
978-3-7374-1046-5
626-01093



Die Maya
978-3-7374-1195-0
626-01241

Die Inka
978-3-7374-1055-7
626-01102



Die Völkerwanderung
978-3-86539-943-4
626-00943

»Als hätte die Hölle die Pforten geöffnet.«

Tom Buk-Swienty, dänischer Historiker

Als der erste der drei deutschen Einigungskriege ging der sogenannte »Deutsch-Dänische Krieg« von 1864 in die Geschichte ein. In dem vorliegenden Überblickswerk beleuchtet Jochen Oppermann den Konflikt auf unterschiedlichen Ebenen. Der Autor stellt nicht nur die Entwicklung dar, die zu dem blutigen Konflikt führte, sondern er beschäftigt sich auch mit den technischen Neuerungen dieses Krieges. Erstmals treffen moderne Waffen in direkter Konfrontation auf veraltete Systeme – Bajonettangriffe brechen im Schnellfeuer zusammen, ein eisernes Dampfschiff macht Jagd auf kleinere, mit Segel betriebene Boote. Erste Seeminen versuchen, eine maritime Landung zu verhindern. In Laufgräben und Unterständen suchen Infanteristen Schutz vor dem, was man im Ersten Weltkrieg als Trommelfeuer in weitaus höherem Ausmaß kennen und fürchten lernen sollte. Doch nicht nur die Kriegsführung, sondern auch die medizinische Versorgung entwickeln sich weiter – zum ersten Mal in der Geschichte stehen Sanitäter und ein Lazarett unter dem von allen Kriegsbeteiligten anerkannten Schutz des »Roten Kreuzes«.

Insofern kann der Konflikt um Schleswig und Holstein nicht als kleinere Scharmützel im Vorfeld der Kriege des deutschen Bunds gegen Preußen 1866 und gegen Frankreich 1870/71 abgetan, sondern muss als düsteres *foreshadowing* der folgenden Kriege begriffen werden.

»Den Einzelheiten der Kontroverse über Schleswig und Holstein zu folgen, stellt seit jeher eine Herausforderung dar – nicht zuletzt, weil so gut wie jeder darin Verstrickte entweder Friedrich oder Christian heißt –, und so wollen wir uns auf die wichtigsten Punkte beschränken.«

Christopher Clark, Professor für Neuere Europäische Geschichte an der University of Cambridge, Experte der Geschichte Preußens



JOCHEN OPPERMANN

geboren 1980 in Kaiserslautern, ist Deutsch- und Geschichtslehrer an einer rheinland-pfälzischen Realschule. Bereits mit seinem ersten Buch *Im Rausch der Jahrhunderte* konnte er im In- und Ausland für Aufsehen sorgen. Texte von ihm wurden in verschiedene Sprachen übersetzt. Bei marixwissen erschien von ihm unter anderem *Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71*.

1864 –
als Kriege
ihr Gesicht
veränderten



Elemente moderner Kriege, zeitgleich zum amerikanischen Bürgerkrieg

Kriegstechnik in der beginnenden Industrialisierung

Über die Wirkmacht eines oft vergessenen Konflikts

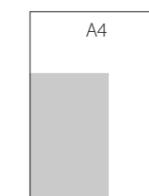
Lesemotiv
Verstehen

ET September 2025

Jochen Oppermann
Der Deutsch-Dänische Krieg
1864

marixwissen Band 21
Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 20 cm | 224 Seiten
10,00 (D) / 10,30 (A)
ISBN 978-3-7374-1271-1
Bestellnr. 626-01314
WG 1555



Kollision und Synthese. Wie die Wanderbewegungen der Germanen eine neue europäische Ordnung begründeten

Die Wanderbewegungen der germanischen Völker zwischen dem zweiten und dem sechsten Jahrhundert n. Chr. werden geschichtlich als Völkerwanderung bezeichnet. Im engeren Sinne umfasst dieser Begriff den Zeitraum vom Einbruch der Hunnen nach Osteuropa im Jahr 375 bis zum Einfall der Langobarden in Norditalien im Jahr 568. Damit markiert die Völkerwanderung das Ende der römischen Kaiserzeit und leitet von der Spätantike zum europäischen Frühmittelalter über.

Reinhard Pohanka befreit die Invasionen von der Dichotomie der zivilisierten Römer und der barbarischen Germanen als Konfrontation zweier homogener Völker, die einen »Kampf der Zivilisationen« führen, indem er das Aufeinandertreffen der Volksgruppen einer differenzierten Analyse unterzieht.

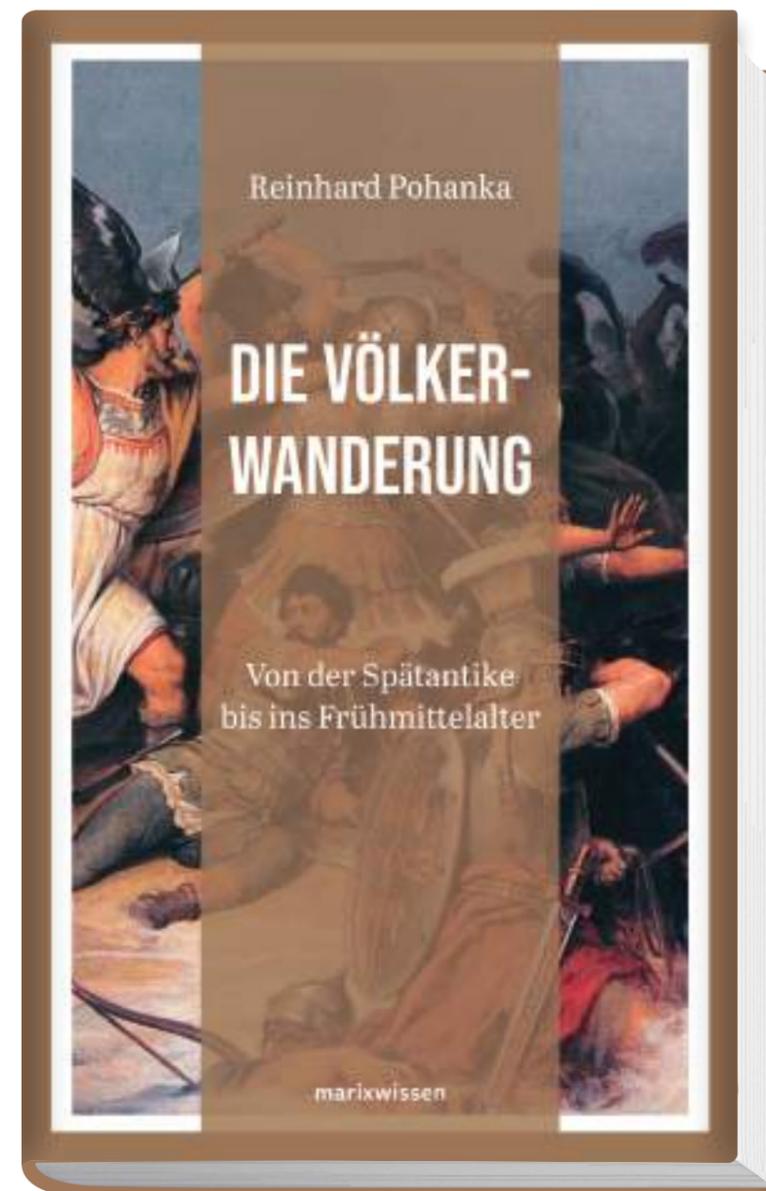
Durch die Synthese der Kulturen übernahmen die neu eingewanderten Stämme und Volksgruppen neben römischen Sitten und Traditionen rasch auch Organisationsformen, allen voran in der Verwaltung und dem Steuerwesen.

In der umfassenden Darstellung der Kulturgeschichte und der Lebensumstände einzelner Völker der Kulturgeschichte und der Lebensumstände einzelner Völker und ihrer gesellschaftlichen wie künstlerischen Transformation bei der Begegnung mit der Antike legt der Autor einen besonderen Fokus auf die Christianisierung der Stämme der Völkerwanderung sowie ihren Nachhall bis in die Zeit Karls des Großen.

REINHARD POHANKA

geb. 1954, arbeitete als Archäologe am Historischen Museum der Stadt Wien. Derzeit lebt er als freier Sachbuchautor in Mödling bei Wien. Er publizierte über fünfzehn Werke mit geschichtlichem Schwerpunkt, darunter bei marixwissen: *Die Herrscher und Gestalten des Mittelalters*; *Der Amerikanische Bürgerkrieg*; *Dokumente der Freiheit*; *Das Rittertum*; *Die Römer*.

Bereits die
5. Auflage!



Umfassende Darstellung
der Wanderbewegungen
germanischer Völker

Fokus auf Christianisierung,
Lebensumstände und Kultur

Erzählt von den
Assimilationsprozessen
zwischen Römern und
Germanen

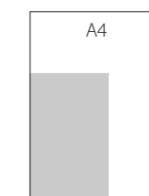
Lesemotiv
Verstehen

ET September 2025

Reinhard Pohanka
**Die Völkerwanderung
Von der Spätantike
bis ins Frühmittelalter**

marixwissen Band 22
Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 20 cm | 160 Seiten
10,00 (D) / 10,30 (A)
ISBN 978-3-86539-943-4
Bestellnr. 626-00943
WG 1552



Designs for Democracy. Atmospheres for a better life

Die Metropolregion Frankfurt/ Rhein-Main präsentiert ihre Visionen als World Design Capital 2026

»Kunst – Architektur – Design« – durch die Auszeichnung als World-Design-Capital 2026 der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ist dieses Thema gegenwärtiger denn je und präsentiert sich in dem aktuellen Band des Jahrbuchs Hochtaunuskreis in facettenreicher Ausgestaltung. Das gewohnt breite Spektrum des beliebten Jahrbuchs lässt die Leserinnen und Leserganz besonders in diesem Jahr eine Region mit anderen Augen entdecken. Mit vielfältigen Beiträgen aus unterschiedlichen Perspektiven laden namhafte Autorinnen und Autoren zu einer Reise durch die Jahrhunderte der Regional- und Kulturgeschichte des Hochtaunuskreises ein, die von der mittelalterlichen Wallfahrtskirche am Landstein in Weital über die spätromantische Malerei der Kronberger Malschule bis hin zu herausragenden Bauten in modernem Industriedesign wie das Casals Forum führt.

Mit Beiträgen von Ismene Deter über die Künstlergemeinschaft in Dornholzhausen, von Astrid Krüger über die landgräflichen Gärten, von Heinz Humpert über die gonzenheimer Hofgeschichte u.v.m.

DER HOCHTAUNUSKREIS

ist eine Gebietskörperschaft mit 239.488 Einwohnern (31. Dezember 2022) im Regierungsbezirk Darmstadt in Hessen. Der Landkreis liegt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und ist Teil der Stadtregion Frankfurt. Kreisstadt und zugleich bevölkerungsreichste Stadt ist Bad Homburg v. d. Höhe.

Über 40
fachkundige
Beiträge



Vielfältige Einblicke
in die Region
Hochtaunus

Umfangreicher Band
mit hochaktuellem
Fokusthema

Innovative und
zukunftsweisende
Designkonzepte

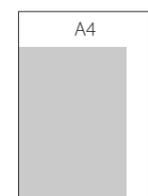
Lesemotiv
Entdecken

ET Oktober 2025

Der Kreisausschuss des
Hochtaunuskreises (Hg.)
Jahrbuch Hochtaunus 2026
34. Jahrgang |
Kunst – Architektur – Design

Hardcover, mit zahlreichen
farbigen Abbildungen

16,5 x 23,5 cm | 256 Seiten
18,00 (D) / 18,50 (A)
ISBN 978-3-7374-0512-6
Bestellnr. 626-60353
WG 1943



Verlagshaus Römerweg GmbH
Römerweg 10
65187 Wiesbaden
Tel: +49 (0)611 98698-0
Fax: +49 (0)611 98698786
info@verlagshausroemerweg.de
www.verlagshaus-roemerweg.de

PRESSE & VERANSTALTUNGEN

Karina Bertagnolli
Tel: +49 (0)611 986985-0
bertagnolli@verlagshausroemerweg.de

VERTRETUNGEN D

**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen**
Ulf Baldeweg
Verlagsvertretung
Am Dianaplatz 10
13469 Berlin
Tel: +49 (0)30 34787702
Fax: +49 (0)30 34703980
ubaldeweg@t-online.de

Gert Künstler
Nordendstraße 46g
13156 Berlin
Tel: +49 (0)30 9172730
Fax: +49 (0)30 47034957
a.u.g.kuenstler@t-online.de

**Hamburg, Schleswig-Holstein,
Niedersachsen, Bremen**
B.O.N. Verlagsvertretung
Rainer Röll
Kirchenweg 51a
22761 Hamburg
Tel: +49 (0)40 4391508
Fax: +49 (0)40 4394515
roell-hamburg@t-online.de

Nordrhein-Westfalen
Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16
51065 Köln
Tel: +49 (0)221 6087038
Fax: +49 (0)221 69506074
schikowski@immerschoensachlich.de
www.immerschoensachlich.de
Instagram: @wirvertretendas

**Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg**
Stefan Pierre-Louis
Verlagsvertretungen
Neue Str. 20
61118 Bad Vilbel
Tel: +49 (0)6101 34483
Fax: +49 (0)6101 9549949
stefan.pierre-louis@web.de

Bayern
Ingrid Köglmeier
Verlagsvertretung
Triffterner Str. 20
84364 Bad Birnbach
Tel: +49 (0)8563 9767240
Fax: +49 (0)8563 9767234
Mobil: +49 (0)152 31748669
Ingrid.koeglmeier@verlagsvertretungk.de

Baden-Württemberg
Thomas Bredereck
Verlagsvertretungen
Altlußheimer Str. 36
68809 Neulußheim
Tel: +49 (0)6205 204431
Fax: +49 (0)6205 204432
info@verlagsvertretung-bredereck.de
www.verlagsvertretung-bredereck.de

Schweiz
Claudia Gyr
DESSAUER
Räffelstrasse 32
8045 Zürich
Schweiz
Tel: +41 (0)44 4669696
Fax: +41 (0)44 4669669
claudia.gyr@dessauer.ch

VERTRETUNGEN A | CH

**Österreich Ost: Wien,
Niederösterreich,
Steiermark, Burgenland**
Günther Lintschinger
Verlagsvertretung
Auf der Sonnenwiese 1B
8600 Bruck an der Murr
Österreich
Tel: +43 (0)664 5309616
Fax: +43 (0)3862 52412
lintschinger10@a1.net

**Österreich West: Oberösterreich,
Salzburg, Tirol, Vorarlberg,
Kärnten, Südtirol**
Mario Seiler
Verlagsvertretung
Randersbergweg 239
5084 Großgmain
Österreich
Tel: +43 (0)664 3320996
m.seiler@hoeller.at

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland | Österreich
Müller – Die lila Logistik
Fulfillment
Solutions GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8
74572 Blaufelden
Tel: +49 (0)7953 7189069
Fax: +49 (0)7953 883160
verlagshausroemerweg@lila-logistik.com

Schweiz
Buchzentrum AG
Kundendienst
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf 34/35
Schweiz
Tel: +41 (0)62 2092525
Fax: +41 (0)62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch
www.buchzentrum.ch



Die Preise in € unterliegen in Deutschland der gesetzlichen Ladenpreisbindung, in Österreich legt der Importeur die Preise fest. Hinweis: Es gelten unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unter www.verlagshausroemerweg.de. Stand 01.06.2025. Für Remissionen ist eine schriftliche Genehmigung des Vertreters oder Verlags erforderlich. Nicht genehmigte Remissionen werden nicht gutgeschrieben. Titel, die seit mindestens einem Jahr vergriffen sind und / oder deren Ladenpreis vor mehr als drei Monaten aufgehoben wurde, werden nicht mehr gutgeschrieben. Es werden grundsätzlich nur neuwertige Exemplare gutgeschrieben. Genehmigte Rücksendungen sind grundsätzlich frei Haus an die jeweils entsprechende Auslieferung zu senden. Es gelten unsere aktuellen AGB unter www.verlagshaus-roemerweg.de/AGB.html.